Schulnachrichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Vorschule			Zusammen	Realprogymnasium							Zusammen
	3. El.-Kl.	2. El.-Kl.	1. El.-Kl.		VI.	V.	IV.	$III_{,2}$.	$III_{,1}$.	$II_{,2}$.	$II_{,1}$.	
Religion	$^4/_2$	2	2	6	2	2	2	2	2	2	2	14
Deutsch	8 Schreibl. $^6/_2$ Ansch.	6 1+2 Ansch.	6+ 2 Lesen 2 Ansch.	30	4	3	3	3	3	3	3	22
Lateinisch	—	—	—	—	8	7	6	6	6	5	5	43
Französisch	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	26
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	4	4	2+2	2+2	16
Geschichte	—	—	—	—	1	1	2	2	2	2	2	12
Geographie resp. Heimatkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	14
Naturgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Mathematik	—	—	—	—	—	—	2	5	4	4	4	19
Rechnen	$^6/_2$	5	6	14	5	4	2	1	—	—	—	12
Schreiben	S. Deutsch	4	4	8	2	2	2	—	—	—	—	6
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Singen	2	2	2	6	2	2	2	—	—	—	—	6*)
Turnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Zusammen	18	22	26	66	32	34	34	35	35	36	36	242

*) Ausserdem wurden alle stimmbegabten Schüler alle Woche eine Stunde im Chorsingen geübt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer.
Von Ostern 1889 bis Ostern 1890.

	Lehrer.	Ordinarius.	Vorschule			Realprogymnasium							Zusammen.
			3. El.-Kl.	2. El.-Kl.	1. El.-Kl.	VI.	V.	IV.	III,2.	III,1.	II,2.	II,1.	
1.	Dr. Gross, Direktor.										3 Deutsch 5 Latein. 4 Franz.	3 Deutsch 5 Latein. 4 Franz.	12
2.	Dr. Heesch, Oberlehrer.	III,2							3 Deutsch 4 Franz. 4 Engl.	4 Franz. 4 Engl.	2+2Egl.	2+2Egl.	25
3.	Dr. Busche, Oberlehrer.	II,2.							5 Math.	2 Physik 4 Math.	2 Physik 4 Math. 2 Turnen	2 Physik 4 Math.	25
4.	Gehrcke, ordentlicher Lehrer.	VI.				2 Religion 4 Deutsch 8 Latein		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	24
5.	Dr. Fischer, ordentlicher Lehrer.	II,1.				2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg. 2 Math.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Geogr. 2 Naturg. 2 Chemie	2 Geogr. 2 Naturg. 2 Chemie	24
6.	Kertelhein, ordentlicher Lehrer.	IV.					7 Latein	3 Deutsch 6 Latein.		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.	2 Gesch.	24
7.	Heims, ordentlicher Lehrer.	V.				1 Gesch. 2 Geogr.	2 Religion 3 Deutsch 5 Franz. 1 Gesch. 2 Geogr.	5 Franz. 2 Gesch.	2 Gesch.				25
8.	Düpow, wissenschaftl. Hilfslehrer.	III,1				2 Turnen		2 Geogr. 2 Turnen	6 Latein. 2 Geogr.	3 Deutsch 6 Latein.			23
9.	Schinkel, technischer u. Vorschullehrer.	1. El.-Kl.			2 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen	5 Rechnen 2 Schreib.	4 Rechnen	2 Rechnen	1 Rechnen				30
10.	Schütte, technischer u. Vorschullehrer.	2. El.-Kl.		2 Religion 6 Deutsch 1 Ansch. 5 Rechnen		2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	30
11.	Hocke, Hilfslehrer.	3. El.-Kl.	2 Religion 8 Schreibl. 3 Ansch. 3 Rechnen 2 Singen	2 Ansch. 4 Schreib. 2 Singen	2 Heimatk. 2 Ansch. 4 Schreib. 2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen					30 + 1 Chorsingen.

Ausserdem waren im Winterhalbjahre an dem für den Turnunterricht eingerichteten Ersatzunterrichte beteiligt: Der Direktor mit 2 Stunden (1 Lat. u. 1 Franz. in II,2 u. II,1), Dr. Heesch mit 2 Stunden (1 Franz. in III,1 u. 1 Deutsch in III,2), Kertelhein mit 1 Stunde (Deutsch in IV), Heims mit 3 Stunden (1 Franz. in IV, 1 Geschichte u. 1 Franz. in V), Düpow mit 4 Stunden (1 Lat. in III,1, 1 Lat. in III,2 und 2 Lat. in VI).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahre von Ostern 1889 bis Ostern 1890 absolvierten Lehrpensen.

A. Im Realprogymnasium:

In Obersekunda (Ordinarius Dr. Fischer).

In der Religion: Systematische Darlegung der christlichen Religion. Lektüre des Römerbriefes. Im Anschluss hieran Glaubens- und Sittenlehre im Abriss. Abriss der Kirchengeschichte und besonders der Reformationsgeschichte (Unterscheidungslehren). Repetition der 5 Hauptstücke und der ersten Hälfte der früher gelernten Kirchenlieder des Kanons. — 2 Stunden — *Gehrcke.*

Im Deutschen (kombiniert mit Untersekunda): Übersicht über die Entwicklung der deutschen Litteratur in ihren Haupterscheinungen bis Lessing nach *Hopf* u. *Paulsieks* Deutschem Lesebuch II_2. — Dispositionsübungen. — Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. — 3 Stunden. — *Dr. Gross.*

Im Lateinischen (kombiniert mit Untersekunda): Systematische Repetition der Formenlehre und Syntax nach *Ellendt-Seyffert.* Hieran anschliessende mündliche und schriftliche Übersetzungen. — Lektüre von *Caesars* bell. civ. sowie ausgewählter Stücke aus *Ovids* Metamorphosen — Wöchentliche Exercitien resp. Extemporalien. — 5 Stunden. — *Dr. Gross.*

Im Französischen (kombiniert mit Untersekunda): Systematische Repetition der Formenlehre und Syntax nach *Ploetz* Schulgrammatik. Hieran anschliessende mündliche und schriftliche Übersetzungen nach *Bertrams* Übungsbuche. — Memorieren von Vokabeln und Phrasen nach *Ploetz* Voc syst. — Lektüre ausgewählter Stücke aus *Herrigs* La France litt. — Wöchentliche Exercitien resp. Extemporalien. — 4 Stunden. — *Dr. Gross.*

Im Englischen: Repetition der Formenlehre und Syntax mit mündlichen und schriftlichen Übungen nach *Gesenius* Engl. Gramm. II resp. *Gesenius* Übungsbuche. Systematisches Memorieren von Vokabeln unAnglizismen nach *Ploetz* Voc. — Lektüre (kombiniert mit Untersekunda) ausgewählter Stücke aus *Herrigs* First Engl. Read. Book. — Wöchentliche Exercitien resp. Extemporalien. — 4 Stunden. — *Dr. Heesch.*

In der Geschichte: Geschichte des Mittelalters. Repetition der neueren und neuesten, sowie der alten Geschichte nach *Herbst,* Hilfsbuch. — 2 Stunden. — *Kertelhein.*

In der Geographie: Die aussereuropäischen Erdteile und Europa (II. Teil) mit besonderer Hervorhebung der Verkehrsverhältnisse nach *von Seydlitz* Schulgeographie. Daran anschliessende Kartenskizzen. Einzelne Kapitel aus der allgemeinen Geographie im Anschluss an die Länderkunde. — 2 Stunden. — *Dr. Fischer.*

In der Naturgeschichte: Im Sommer: Kryptogamen. Repetition der Phanerogamen. Abriss der Geschichte der Botanik.

Im Winter: Mineralogie. — Vergleichende Übersicht über die wichtigsten Organsysteme animalischer Lebewesen; kurzer Abriss der Geschichte der Zoologie. — 2 Stunden. — *Dr. Fischer.*

In der Chemie: Die wichtigsten Metalle und deren Verbindungen mit besonderer Berücksichtigung der Mineralien, in denen sie sich finden, nach *Rüdorffs* Grundr. d. Chemie. — 2 Stunden — *Dr. Fischer.*

In der Physik: Optik und Mechanik. — Mathematische Geographie. — 2 Stunden. — *Dr. Busche.*

In der Mathematik: Stereometrie und sphärische Trigonometrie nach *Bahnson* II. Die Elemente der darstellenden Geometrie. Arithmetik nach *Heis:* Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten; Diophant. Gleichungen; arithm. u. geometr. Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung; Kettenbrüche. Gleichungen 3. Grades. — Alle 2 Wochen eine Arbeit meist geom. Inhalts. Daneben Konstruktionsaufgaben — 4 Stunden. — *Dr. Busche.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Zeichnen (kombiniert mit Untersekunda): Fortgesetzte Übung im Freihandzeichnen nach einfachen figürlichen Gypsmodellen und lebenden Pflanzen in geeigneter Ausführung. Elemente der Farbenlehre. Ausführung einfacher Aufgaben aus der darstellenden Geometrie, Perspektive und Schattenkonstruktion. — 2 Stunden. — *Schütte.*

In Untersekunda (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Busche).

In der Religion: Bibelkunde des Neuen Testaments mit näherem Eingehen auf die heilsgeschichtlich wichtigen Stellen. Lektüre der Apostelgeschichte und einzelner Teile des Römer- und Galaterbriefes. — Memorieren der Reihenfolge der Bücher. Repetition der fünf Hauptstücke und der anderen Hälfte der früher gelernten Kirchenlieder des Kanons. — 2 Stunden. — *Gehrcke.*

Im Deutschen (kombiniert mit Obersekunda): siehe oben. — 2 Stunden. — *Dr. Gross.*

Im Lateinischen (kombiniert mit Obersekunda): siehe oben. — 5 Stunden. *Dr. Gross.*

Im Französischen (kombiniert mit Obersekunda) siehe oben. — 4 Stunden. — *Dr. Gross.*

Im Englischen: Repetition von Kap. I—IV aus *Gesenius* Engl. Gramm. II. Alsdann § 130 bis 266 mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Memorieren von Vokabeln und Anglizismen nach *Ploetz* Voc. — Lektüre (kombiniert mit Obersekunda) siehe oben. Wöchentliche Exercitien resp. Extemporalien. — 4 Stunden. — *Dr. Heesch.*

In der Geschichte: Alte Geschichte nach *Herbst,* Hilfsbuch I. Repetition der neueren und neuesten Geschichte nach *Müller,* Leitfaden. — 2 Stunden. — *Kertelhein.*

In der Geographie: Europa (1. Teil) und Deutschland, mit besonderer Hervorhebung der Verkehrsverhältnisse, nach *Seydlitz,* Schulgeographie. Daran sich anschliessende Kartenskizzen. — 2 Stunden. — *Dr. Fischer.*

In der Naturgeschichte: Im Sommer: Beschreibung von Gymnospermen und technisch wichtigen Pflanzen. Zasammenfassende Übersicht aller Pflanzenfamilien mit Berücksichtigung der geographischen und paläontologischen Verhältnisse.

Im Winter: Repetition der Wirbellosen. Anatomie und Physiologie des Menschen in den Grundzügen. Das Hauptsächlichste aus der Naturgeschichte des Menschengeschlechts. — 2 Stunden. — *Dr. Fischer.*

In der Chemie: Die wichtigsten Metalloide und ihre Verbindungen, mit besonderer Berücksichtigung der Mineralien, in denen sie sich finden, und deren technische Verwendung, nach *Rüdorff.* Grundriss der Chemie. — 2 Stunden. — *Dr. Fischer.*

In der Physik: Elektrodynamik, Akustik, das Wichtigste aus der Optik und mathematischen Geographie. — 2 Stunden. — *Dr. Busche.*

In der Mathematik: Trigonometrie nach *Bahnson* II, Anwendung der Algebra auf die Geometrie, Transversalen, Ähnlichkeitspunkte etc. nach *Bahnson* I. Arithmetik nach *Heis:* Logarithmen, Exponentialgleichungen, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Alle 2 Wochen eine geometrische oder arithmetische Arbeit; daneben Konstruktionsaufgaben. — 4 Stunden. — *Dr. Busche.*

Im Zeichnen (kombiniert mit Obersekunda): Fortgesetzte Übung im Freihandzeichnen nach schwierigeren Gypsornamenten, mehrfarbigen Pflanzenarabesken und lebenden Pflanzen. Die Darstellung ist eine verschiedene je nach dem darzustellenden Gegenstande. Fortgesetzte Übung im Zirkelzeichnen. — 2 Stunden. — *Schütte.*

In Ober-Tertia (Ordinarius: Düpow).

In der Religion: Bibelkunde des Alten Testaments mit näherem Eingehen auf die heilsgeschichlich wichtigen Stellen. Lektüre grösserer passender Abschnitte aus der Königsgeschichte und aus der Prophetie. Memorieren einiger Psalmen. Repetition der 5 Haupt-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stücke. 2 neue Kirchenlieder gelernt und die zweite Hälfte der früher gelernten Kirchenlieder des Kanons repetiert. — 2 Stunden. — *Gehrcke.*

Im Deutschen: Lektüre aus *Hopf* und *Paulsiehs* Lesebuch (besonders *Schillers* Balladen) und aus *Schillers* Geschichte des 30jährigen Krieges. Deklamation von Gedichten. Grammatische Wiederholungen, besonders der Satz- und Wortbildungslehre. Übungen in ausgeführten Dispositionen und alle 2 Wochen 1 Aufsatz. — 3 Stunden — *Düpow.*

Im Lateinischen: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre nach *Ellendt-Seyffert.* Übersetzungen aus *Ostermanns* Übungsbuch IV. *Caesar* bell. Gallic. I—IV. Vokabeln nach *Ostermanns* Vokab. IV. — Wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale. — 6 Stunden. — *Düpow.*

Im Französischen: Repetition des grammatischen Pensums der Unter-Tertia, dann Inhalt von *Ploetz* Schulgrammatik, Abschn. V—VII (nach *Lückings* Schulgrammatik) mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Memorieren von Vokabeln nach *Ploetz* Voc. syst. Lektüre ausgewählter Stücke aus *Ploetz* Lect. chois. Wöchentlich 1 Exercitium resp. Extemporale. — 4 Stunden. — *Dr. Heesch.*

Im Englischen: Gesenius Engl. Grammat. II, Abschn. I—IV mit mündlichen und schriftlichen Übungen. — Repetition des grammatischen Pensums der Unter-Tertia. Systematisches Memorieren aus *Heims* Voc. (Progr. der Hansa-Schule). Lektüre ausgewählter Stücke aus *Herrigs* First Engl. Read. Book. Wöchentlich 1 Exercitium resp. Extemporale. — 4 Stunden. — *Dr. Heesch.*

In der Geschichte: Deutsche Geschichte von 1546—1871 nach *Müllers* Leitfaden. Repetition des Pensums der Unter-Tertia. — 2 Stunden. — *Kertelhein.*

In der Geopraphie: Physikalische und politische Geographie von Deutschland nach *v. Seydlitz* Schulgeographie. Anfertigung von Kartenskizzen. — 2 Stunden. — *Kertelhein.*

In der Naturgeschichte: Im Sommer: Pflanzenanatomie (II. Teil). Systematik der Monokotyledonen. Repetition der Dikotyledonen.

Im Winter: Übersicht über die Systematik der Fische, Amphibien, Reptilien. Repetition der Vögel und Säugetiere. — 2 Stunden. — *Dr. Fischer.*

In der Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrostatik. — 2 Stunden. — *Dr. Busche.*

In der Mathematik: Planimetrie nach *Bahnson* II. Ähnlichkeitslehre und Kreismessung. Arithmetik nach *Heis.* Potenzen, Wurzeln, Gleichungen 1. Grades mit 2 Unbekannten Alle 2 Wochen 1 geometrische oder arithmetische Arbeit; ausserdem geometrische Konstruktionsaufgaben. — 4 Stunden. — *Dr. Busche.*

Im Zeichnen: Fortgesetzte Übung im Freihandzeichnen nach Gypsmodellen. Darstellung von Licht und Schatten mit Blei, Kohle und Kreide. Fortgesetzte Übung im Zirkelzeichnen. 2 Stunden. — *Schütte.*

In Unter-Tertia (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heesch).

In der Religion: Das 2. Hauptstück mit den notwendigen Bibelsprüchen. Im letzten Quartal Repetition der wichtigsten biblischen Geschichten Alten Testaments resp. Lektüre derselben in der Schulbibel; im Anschluss daran Geographie von Palästina. — Gelernt wurden das 4. und 5. Hauptstück mit Luthers Erklärungen. Einteilung des Kirchenjahrs repetiert. Memoriert 2 neue und repetiert die eine Hälfte der früher gelernten Kirchenlieder des Kanons. — 2 Stunden. — *Gehrcke.*

Im Deutschen: Lektüre aus *Hopf* und *Paulsiehs* Lesebuch und daran geknüpfte Dispositionsübungen. Erklärung *Schiller*scher, *Goethe*scher und *Uhland*scher Gedichte, auch bezüglich der Versmasse und des Reims. Abschluss der Formen- und Satzlehre nach *Gloedes* Deutscher Gram-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

matik. Memorieren zweckmässig gewählter Gedichte. Alle 2 Wochen 1 Aufsatz, meist im Anschluss an die Lektüre. — 3 Stunden. — *Dr. Heesch.*

Im Lateinischen: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre nach *Ellendt-Seyffert* und einiges aus Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus *Ostermanns* Übungsbuch IV. *Nepos* (ed. *Erbe*) No. 4—8, 15—17, 23. Vokabeln nach *Ostermanns* Vokabular IV. — Wöchentlich 1 Exercitium resp. Extemporale. — 6 Stunden. — *Düpow.*

Im Französischen: Mündliche und schriftliche Übungen über die Flexion der unregelmässigen Verba, Anwendung von avoir u. être, die reflexiven und unpersönlichen Verba, die Formenlehre der Substantivs, Adjektivs, Adverbs und Zahlworts und der Präpositionen nach *Lückings* Schulgrammatik. Systematisches Memorieren der zu den Lektionen in *Ploetz* Schulgrammatik gehörenden Vokabeln wie auch nach *Ploetz* Petit voc. Lektüre ausgewählter Stücke aus *Ploetz* Lect. chois., besonders aus Sect. II. — Wöchentlich 1 Exercitium resp. Extemporale. — 4 Stunden. — *Dr. Heesch.*

Im Englischen: Gesenius Engl. Grammatik I. Kap. I—XXIV mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Lektüre ausgewählter Stücke aus Abschnitt IV derselben. — Wöchentlich 1 Exercitium resp. Extemporale. — 4 Stunden. — *Dr. Heesch.*

In der Geschichte: Deutsche Geschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden, nach *Dav. Müllers* Leitfaden. — 2 Stunden. — *Heims.*

In der Geographie: Physikalische und politische Geographie Europas ausser Deutschland, nach *v. Seydlitz* Kleiner Schulgeographie. Kartenskizzen. — 2 Stunden. — *Düpow.*

In der Naturgeschichte: Im Sommer: Elemente der Pflanzenanatomie I. Teil. Systematik der Apetalen. Repetition der Gamopetalen und Polypetalen.

Im Winter: Übersicht über die Systematik der Fische, Amphibien und Reptilien. Repetition einzelner Gruppen der Wirbellosen. — 2 Stunden. — *Dr. Fischer.*

In der Mathematik: Planimetrie nach *Bahnson* I bis zum Inhalte geradliniger Figuren. Arithmetik nach *Heis:* Die Grundoperationen und Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. — Wöchentlich 1 geometrische oder arithmetische Arbeit. — 5 Stunden. — *Dr. Busche.*

Im Rechnen: Teilungs-, Termin-, Mischungsrechnung. Kaufmännisches Rechnen (Geld- und Wechsel-Kurs; Warenrechnung, Discont etc.) nach *Saggau* IV. — Wöchentlich 1 Arbeit. — 1 Stunde. — *Schinkel.*

Im Zeichnen: Fortgesetzte Übung im Freihandzeichnen nach den *Stuhlmann*schen Übergangsmodellen und Geräten. Ausführung von Licht und Schatten mit Blei nach einfachen Gypsmodellen. Zeitweise Übung im Zirkelzeichnen. — 2 Stunden. — *Schütte.*

In Quarta (Ordinarius: Kertelhein).

In der Religion: Das 1. und 2. Hauptstück mit den notwendigen Bibelsprüchen. Das Kirchenjahr. Kurze Repetition der alttestamentlichen Geschichten im Anschluss an die Geographie von Palästina. Repetition des 2. Hauptstückes. Gelernt 3 neue, repetiert ein Teil der früher gelernten Kirchenlieder des Kanons. — 2 Stunden. — *Gehrcke.*

Im Deutschen: Lektüre aus *Hopf* und *Paulsieks* Lesebuch. Erklärung und Memorieren von Gedichten aus dem Kanon. Der zusammengesetzte Satz (der zusammengezogene Satz, Substantiv-, Attributiv- und Adverbialsätze); Repetition der Orthographie nach *Gloedes* Grammatik. Interpunktionslehre. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit (vorherrschend Aufsätze, gelegentlich ein Diktat oder eine grammatische Arbeit). — 3 Stunden. — *Kertelhein.*

Im Lateinischen: Abschluss der Formenlehre; Kasuslehre nach *Ellendt-Seyfferts* Grammatik. Übersetzungen aus *Ostermanns* Übungsbuch. Memorieren von Vokabeln aus *Ostermanns* Vokabular III. Lektüre aus *Corn. Nep.* vit. ed. *Erbe* p. 6—31. — Wöchentlich 1 Exercitium resp. Extemporale. — 6 Stunden. — *Kertelhein.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Französischen: *Ploetz* Elementargrammatik, Lekt. 75—112 und *Ploetz* Schulgrammat. Lektion 1—6 mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Memorieren von Vokabeln nach *Ploetz* Pet. voc. Lektüre ausgewählter Stücke aus *Ploetz* Lect. chois. Sekt. I. — Wöchentlich 1 Extemporale resp. Exercitium. — 5 Stunden. — *Heims.*

In der Geschichte: Wiederholung und Erweiterung des Quinta-Pensums. Deutsche Geschichte bis auf Maximilian I., nach *Dav. Müllers* Leitfaden. — 2 Stunden — *Heims.*

In der Geographie: Physikalische Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach *v. Seydlitz* Kl. Schulgeographie. Gelegentliche Versuche im Kartenzeichnen. — 2 Stunden. — *Düpow.*

In der Naturgeschichte: Im Sommer: Abschluss der Gestaltlehre. Systematik der Gamopetalen. Repetition der Polypetalen.

Im Winter: Typus der Gliedertiere; Übersicht der Klassen, Ordnungen und wichtigsten Familien. — 2 Stunden. — *Dr. Fischer.*

In der Mathematik: Vorbereitungsunterricht in der Geometrie. Übung im geometrischen Zeichnen. — 2 Stunden. — *Dr. Fischer.*

Im Rechnen: Umgekehrte und zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung. Rabatt. Teilungsrechnung. Leichte Aufgaben aus der Flächen- und Körperrechnung nach *Saggau* III. Teil, p. 32—64. — Wöchentlich 2 Arbeiten. — 2 Stunden. — *Schinkel.*

Im Schreiben: Fortgesetzte Übung in deutscher und lateinischer Schönschrift; Rundschrift, nach *Johannsens* Vorschriften. — 2 Stunden. — *Schütte.*

Im Zeichnen: Elemente des perspektivischen Zeichnens nach den *Dupuys*schen Drahtmodellen, später nach *Heimerdinger*schen Holzmodellen. Übung im Zirkelzeichnen. — 2 Stunden. — *Schütte.*

Im Singen (kombiniert mit Quinta): 2- und 3stimmige Volkslieder nach Heft 3 und 4 von *Müller-Hartungs* Liederbuch; Choräle nach *Voigts* Choralmelodienbuch; intervallische, dynamische und rhythmische Übungen. — 2 Stunden. — *Hoeke.*

In Quinta (Ordinarius: Heims).

In der Religion: Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach *Preuss* mit den zugehörigen Sprüchen und Liederversen. Wiederholung der Geschichten des Alten Testaments. Gelernt: das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung und 3 neue Kirchenlieder; 7 alte des Kanons wurden repetiert. — 2 Stunden. — *Heims.*

Im Deutschen: Lektüre aus *Hopf* und *Paulsieks* Lesebuch. Erklärung und Memorieren von Gedichten aus dem Kanon. Wort- und Flexionslehre nach *Gloedes* Grammatik § 44—67, 75—80. Der einfache erweiterte Satz. Wöchentlich 1 Aufsatz beschreibenden oder erzählenden Inhalts oder gelegentlich 1 Diktat oder 1 grammatische Arbeit. — 3 Stunden. — *Heims.*

Im Lateinischen: Repetition des Sexta-Pensums. Unregelmässige Formen nach *Ellendt-Seyffert.* Übersetzungen aus *Ostermanns* Übungsbuch II. Memorieren von Vokabeln aus *Ostermanns* Vokabular II. Wöchentlich 1 Exercitium resp. Extemporale. — 7 Stunden. — *Kertelhein.*

Im Französischen: *Ploetz* Elementar-Grammatik Lektion 1—75 mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Wöchentlich 1 Exercitium oder gelegentlich 1 Extemporale. — 5 Stunden. — *Heims.*

In der Geschichte: Griechische und römische Geschichte nach *O. Jägers* Hilfsbuch. — 1 Stunde. — *Heims.*

In der Geographie: Geographie Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach *v. Seydlitz* Grundzügen. — 2 Stunden. — *Heims.*

In der Naturgeschichte: Im Sommer: Erweiterung der Kenntnis der Gestaltlehre, Beschreibung und Vergleichung wichtiger Polypetalen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Winter: Beschreibung charakteristischer Vertreter der wirbellosen Tiere zwecks Entwickelung der Vorstellung vom betreffenden Tiertypus. — 2 Stunden. — *Dr. Fischer.*

Im Rechnen: Bruchrechnung, Dezimal- und gemeine Brüche. Regeldetri und Zeitrechnung nach *Saggau* III, p. 1—31. Wöchentlich 2 Arbeiten. — 4 Stunden. — *Schinkel.*

Im Schreiben: Übung in lateinischer Schönschrift, nach *Johannsens* Vorschriften. — 2 Stunden. — *Schütte.*

Im Zeichnen: Darstellung geschwungener Linien, nach den *Wollin*schen Tafeln. — 2 Stunden. — *Schütte.*

Im Singen (kombiniert mit Quarta): siehe oben. — 2 Stunden. — *Hocke.*

In Sexta (Ordinarius: Gehrcke).

In der Religion: Biblische Geschichte Alten Testaments nach *Preuss* mit den zugehörigen Sprüchen und Liederversen. Gelernt: das 1. und 3. Hauptstück mit *Luthers* Erklärung, drei neue Kirchenlieder; 3 alte des Kanons repetiert. — 2 Stunden. — *Gehrcke.*

Im Deutschen: Lektüre aus *Hopf* und *Paulsieks* Lesebuch mit häufig daran sich schliessender Wortanalyse. Erklärung und Memorieren von Gedichten aus dem Kanon. Der einfache Satz. Orthographische Übungen im Anschluss an „Die deutsche Rechtschreibung". — Wöchentlich 1 Aufsatz resp. 1 grammatische Arbeit oder 1 Diktat. — 4 Stunden. — *Gehrcke.*

Im Lateinischen: Regelmässige Formenlehre nach *Ellendt-Seyffert.* Übersetzung aus *Ostermanns* Übungsbuch I. Memorieren von Vokabeln nach *Ostermanns* Vokabular I. Wöchentlich 1 Exercitium resp. 1 Extemporale. — 8 Stunden. — *Gehrcke.*

In der Geschichte: Griechische, römische und deutsche Heldensagen nach *Schönes* Sagen. — 1 Stunde. — *Heims.*

In der Geographie: Die Erde im allgemeinen; Übersicht über die Länder und Meere der Erde; geographischer Abriss der 5 Erdteile, nach *v. Seydlitz* Grundzügen. — 2 Stunden. — *Heims.*

In der Naturgeschichte: Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung einer kleinen Anzahl von Pflanzen.

Im Winter: Das Wichtigste über den menschlichen Organismus. Beschreibung je eines Vertreters aus den 5 Klassen des Wirbeltiertypus und Vergleichung derselben. — 2 Stunden. — *Dr. Fischer.*

Im Rechnen: Die 4 Spezies mit benannten Zahlen. Einführung in die Bruchrechnung und Regeldetri nach *Saggau* II, p. 32—64. Wöchentlich 2 Arbeiten. — 5 Stunden. — *Schinkel.*

Im Schreiben: Übung in deutscher und lateinischer Schönschrift, nach *Johannsens* Vorschriften. — 2 Stunden. — *Schinkel.*

Im Zeichnen: Darstellung gerader Linien und ihrer Verbindung zu Figuren nach den *Stuhlmann*schen Tabellen. — 2 Stunden. — *Schütte.*

Im Singen (kombiniert mit Septima): Einübung einer Anzahl von 2stimmigen Volksliedern nach *Müller-Hartung,* Heft II; Choräle nach *Voigts* Choralmelodienbuch. Tonleiter und andere Treffübungen. — 2 Stunden. — *Hocke.*

B. In der Vorschule.

In der ersten Elementar-Klasse (Ordinarius: Schinkel).

In der Religion: Sämtliche biblische Geschichten nach *Wangemann* mit Sprüchen und Liederversen. 4 Kirchenlieder des Kanons gelernt. — 2 Stunden. — *Schinkel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Deutschen: Leseübung aus *Hopf* und *Paulsieks* Lesebuch. Memorieren von Gedichten. Orthographische Übungen. Elemente der deutschen Formenlehre nach *Schulzes* Heft 2. Täglich 1 schriftliche Arbeit. — 8 Stunden. — *Schinkel.*

Im Anschauungsunterricht: Besprechung von Anschauungsstoffen nach den Bildern von *Winkelmann* und *Fröhlich;* dazu einige *Heysche* Fabeln gelernt. — 2 Stunden. — *Hocke.*

In der Heimatkunde: Die Himmelsgegenden, veranschaulicht an Schulhaus, Stadt und Umgegend. Das Hamburger Gebiet, Beschäftigung seiner Bewohner. Erzählungen aus der vaterstädtischen Geschichte. Mitteilungen über die Sitten und Gebräuche der früheren Bewohner. — 2 Stunden. — *Hocke.*

Im Rechnen: Die 4 Spezies mit ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume nach *Saggau,* Heft II, p. 1—31. Täglich 1 häusliche Arbeit, darunter 2 Reinschriften wöchentlich. — 6 Stunden. — *Schinkel.*

Im Schreiben (kombiniert mit der II. Elementar-Klasse): Übung in lateinischer Schrift durch Einzelschreiben und beschleunigtes Taktschreiben, nach *Johannsens* Vorschriften, Heft 1. — 4 Stunden. — *Hocke.*

Im Singen (kombiniert mit Sexta): siehe oben. — 2 Stunden. — *Hocke.*

In der zweiten Elementar-Klasse (Ordinarius: Schütte).

In der Religion: 50 biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nebst Sprüchen und Liederversen. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung und 4 Kirchenlieder des Kanons gelernt. — 2 Stunden. — *Schütte.*

Im Deutschen: Leseübung aus *Hopf* und *Paulsieks* Lesebuch. Memorieren kleiner Gedichte. Grammatische Übungen nach *Schulze,* Heft 1. Orthographische Diktate. Täglich eine halbe Seite lesen als häusliche Arbeit. — 6 Stunden. — *Schütte.*

In dem Anschauungsunterrichte: Besprechung von Anschauungsstoffen der Natur oder nach den Bildern von *Winkelmann* und *Fröhlich.* — 2 Stunden: *Hocke.* — 1 Stunde: *Schütte.*

Im Rechnen: Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1—100, nach *Saggau,* Heft 1, p. 16—32. Täglich 2—4 Exempel als häusliche Arbeit. — 5 Stunden. — *Schütte.*

Im Schreiben (kombiniert mit der ersten Elementar-Klasse): Übung in deutscher Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel und nach *Johannsens* Vorschriften, Heft I. — 4 Stunden. — *Hocke.*

Im Singen (kombiniert mit der dritten Elementar-Klasse): Volks- und Spiellieder nach *Müller-Hartungs* Heft I. Daneben 10 der gebräuchlichsten Choräle. — 2 Stunden. — *Hocke.*

In der dritten Elementar-Klasse (Ordinarius: Hocke).

In der Religion: 12 alt- und 12 neutestamentliche Geschichten nach *Wangemann.* Gelernt: einige Gebete, Sprüche und 4 Kirchenlieder des Kanons. — 2 Stunden. — *Hocke.*

Im Deutschen: Lesenlernen der Schreib- und Druckschrift nach *Ehlers* Fibel. Deutsche und lateinische Schrift, im 2. Halbjahre mit der Feder. Täglich 8 Reihen Abschrift aus der Fibel als häusliche Arbeit. — 8 Stunden. — *Hocke.*

Im Anschauungsunterrichte: Besprechung von Anschauungsstoffen nach den Bildern von *Winkelmann* und *Fröhlich.* Dazu einige *Heysche* Fabeln gelernt. — 3 Stunden. — *Hocke.*

Im Rechnen: Die 4 Species im Zahlenkreis bis 20 nach *Saggau* I, p. 1—15. Täglich 2—3 Exempel als häusliche Arbeit. — 3 Stunden. — *Hocke.*

Im Singen (kombiniert mit der II. Elementar-Klasse): siehe oben. — 2 Stunden. — *Hocke.*

Im Sängerchor wurden die stimmbegabten Schüler aller Klassen wöchentlich 1 Stunde im vierstimmigen kunstgemässen Chorgesange geschult. Geübt wurden namentlich 40 vierstimmige Lieder nach *Schwalms* Liederbuch. — *Hocke.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Turnen waren die Klassen $II_{,1}$ $II_{,2}$ und $III_{,1}$, $III_{,2}$ und IV, V und VI mit einander kombiniert. In der ersten Abteilung wurde unter Leitung des Oberlehrers *Dr. Busche,* in den beiden letzteren unter der des Kollegen *Düpow* wöchentlich 2 Stunden geturnt. Der Unterricht erstreckte sich während des Sommers zum Teil abteilungsweise auf Freiübungen, zum Teil riegenweise auf Gerät- und Gerüstübungen. Im Winter musste der Unterricht leider wegen der noch immer fehlenden Turnhalle ausgesetzt und durch anderen Unterricht ersetzt werden.

4. Zusammenstellung der beim Unterrichte gebrauchten Lehrbücher.

Gegenstand	Klasse	Lehrbücher
Religion	II.-I. El.-Kl.	Wangemann, Biblische Geschichten für die Elementarstufe.
	VI.-IV.	Preuss, Biblische Geschichten.
	VI.-$II_{,1}$.	Luther, Kleiner Katechismus.
	IV.-$II_{,1}$.	Familienbibel. Glarus 1887.
	II. El.-Kl.-$II_{,1}$.	Lübeckisches evangelisch-lutherisches Gesangbuch.
Deutsch	III. El.-Kl.	Ehlers, Fibel für den Leseunterricht.
	II. El.-Kl.-$II_{,1}$	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (für jede Klasse die betreffende Abteilung).
	II. El.-Kl.	Karl Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht der Vorschule, Heft 1.
	I. El.-Kl.	Karl Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht der Vorschule, Heft 2.
	VI.-$II_{,1}$.	Gloede, Deutsche Grammatik.
Lateinisch	VI.-$II_{,1}$.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik,
	VI.-$III_{,1}$.	Ostermann, Lat. Vokabular (für jede Klasse die entsprechende Stufe).
	VI.-$II_{,2}$.	Ostermann, Lat. Übungsbuch (für jede Klasse die entsprechende Stufe).
	IV.-$III_{,2}$.	Erbe, Corn. Nep. vitae.
	$III_{,1}$.	Rheinhard, C. Julii Caesaris comm. de bell. Gallic.
	$II_{,2}$.-$II_{,1}$.	Kraner, C. Julii Caesaris comm. de bell. civili,
	$II_{,2}$.-$II_{,1}$.	Ovids Metamorphosen. Teubnersche Textausgabe.
Französisch	V.-IV.	Ploetz, Elementargrammatik der franz. Sprache.
	IV.-$II_{,1}$.	Ploetz, Schulgrammatik der franz. Sprache.
	$II_{,2}$-$II_{,1}$.	Bertram, Neues Übungsbuch.
	IV.-$III_{,2}$.	Ploetz, Petit Vocabulaire français.
	$III_{,2}$.-$II_{,1}$.	Ploetz, Vocabulaire systématique.
	IV.-$III_{,1}$	Ploetz, Lectures choisies.
	$II_{,2}$-$II_{,1}$.	Herrig, La France littéraire.
Englisch	$III_{,2}$.	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 1.
	$III_{,1}$-$II_{,1}$.	Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2.
	$III_{,1}$-$II_{,2}$.	Heims, Englisches Vokabularium.
	$II_{,1}$.	Ploetz, English Vocabulary.
	$III_{,1}$-$II_{,2}$.	Herrg, First English Reading Book.
	$II_{,1}$.	Herrig, The British Classical Authors.
Geschichte	VI.	Schöne, griechische, römische, deutsche Mythen und Sagen.
	V.	O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.
	IV.-$III_{,2}$.	David Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte.
	$III_{,1}$.	Herbst, Historisches Hilfsbuch, I.
	$II_{,2}$.	Herbst, Historisches Hilfsbuch, II.
	$II_{,1}$.	Herbst, Historisches Hilfsbuch III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gegenstand	Klasse	Lehrbücher
Geographie	VI.-V.	v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie.
	IV.-III,1.	v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie.
	II,2.-II,1.	v. Seydlitz, Grosse Schulgeographie.
	VI.-V.	Andrée und Debes, Kleiner Schulatlas.
	IV.-II,1.	Lichtenstern und Langes, Stielers oder Debes Schulatlas.
Naturgesch.	VI.-II,1.	Thomé, Lehrbuch der Zoologie.
	VI.-II,1.	Thomé, Lehrbuch der Botanik.
	II,2.-II,1.	Rüdorff, Grundriss der Mineralogie.
Physik	III,1.-II,1.	Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.
Chemie	II,2.-II,1.	Rüdorff, Grundriss der Chemie.
Mathematik	IV.-II,1.	Bahnson, Leitfaden der Geometrie, Teil 1.
	II,2.-II,1.	Bahnson, Leitfaden der Geometrie, Teil 2.
	II,1.	Prix, Leitfaden der darstellenden Geometrie.
	III,2.-II,1.	Heis, Aufgabensammlung.
	II,2.-II,1.	Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.
Rechnen	III.-II.-El.-Kl.	Saggau, Rechenschule, Heft 1.
	I. El.-Kl.-VI.	Saggau, Rechenschule, Heft 2.
	V.-IV.	Saggau, Rechenschule, Heft 3.
	III,2.	Saggau, Rechenschule, Heft 4.
Schreiben	II.-I. El.-Kl.	Johannsen, Vorschriften, Heft 1.
	VI.-IV.	Johannsen, Vorschriften, Heft 2.
Singen	II.-I. El.-Kl.	Müller-Hartung, Vaterländisches Liederbuch, Heft 1.
	VI.-V.	Müller-Hartung, Vaterländisches Liederbuch, Heft 2.
	IV.	Müller-Hartung, Vaterländisches Liederbuch, Heft 3 und 4.

II. Chronik der Schule.

Die *II. Sektion der Oberschulbehörde,* deren Leitung und Beaufsichtigung die Hansa-Schule unterstellt ist, setzte sich im Schuljahre 1889/90 zusammen aus den Herren: Senator Dr. jur. *O. Stammann,* Syndikus Dr. *Leo,* Hauptpastor Dr. theol. *G. H. Röpe,* Professor Dr. *K. T. S. E. Friedlaender,* Direktor des Realgymnasiums des Johanneums, Professor Dr. *Fr. Schultess,* Direktor der Gelehrtenschule des Johanneums, Rechtsanwalt Dr. jur. *C. A. Schroeder, J. W. Brey,* Schulvorsteher *F. L. Nirrnheim,* Rechtsanwalt Dr. jur. *H. B. Levy* und Professor Dr. *R. Hoche* als Oberbeamten für das Höhere Schulwesen. —

2. Das *Kuratorium der Hansa-Schule* bestand während dieser Zeit aus den Herren: Bürgermeister Dr. jur. *Mantius,* Ratmann *O. Meyer,* Direktor Dr. phil. *G. Gross,* Kaufmann *H. Baass,* Fabrikbesitzer *Th. Tönnies,* Pastor *F. Holm* und Hüttenbesitzer *G. Hein.* —

3. Die Geschäftsordnung für das Kuratorium, die nach § 3 der revidierten Statuten der Hansa-Schule vom Kuratorium festzustellen und von der Oberschulbehörde zu genehmigen war, ist nach längeren Verhandlungen zwischen den beiden Behörden nunmehr in der im Anhange mitgeteilten Fassung vereinbart worden. —

4. Das für die Hansa-Schule wichtigste Ereignis des verflossenen Schuljahres war der unterm 17. Januar 1890 erfolgte Erlass des Herrn *Reichskanzlers,* betreffend die Anerkennung der Anstalt als eines militärberechtigten Realprogymnasiums. Die entsprechende

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bekanntmachung über die Aufnahme der Hansa-Schule unter *B, c* des Verzeichnisses der zur Ausstellung des Einjährig-Freiwilligen Militär-Zeugnisses berechtigten Schulen ist unterm 18. Dezember 1889 durch die Nr. 52 des Central-Blattes für das Deutsche Reich erfolgt. Gleichzeitig ist der Anordnung rückwirkende Kraft zu Gunsten derjenigen Schüler beigelegt worden, welche die zu Ostern 1889 an der Schule abgehaltene Entlassungsprüfung bestanden haben.*) Hat die Hansa-Schule nun alle Ursache, sich dieser Errungenschaft, die für ihre fernere glückliche Entwicklung von einschneidender Bedeutung ist, in vollem Masse zu freuen, so mögen die Eltern ihrer Schüler bei dieser Gelegenheit doch darauf hingewiesen werden, dass eine abgeschlossene Bildung, wie sie die Anstalt übermitteln will, nicht mit der Erlangung des Freiwilligen-Scheines, sondern erst nach Absolvierung ihrer obersten Stufe erworben wird und dass es im eigensten Interesse ihrer Zöglinge liegt, die Schule nicht vorzeitig zu verlassen. —

5. Über den Stand der Aula- und Turnhallen-Frage sei berichtet, dass das verflossene Schuljahr eine Änderung nicht gebracht hat. —

6. Was die innere Organisation der Hansa-Schule anbetrifft, so hat die Einreihung derjenigen Schüler, die infolge der Aufhebung der früheren lateinlosen Abteilung der Anstalt in besonderen Unterrichtsabteilungen im Lateinischen nachgebracht werden mussten, auf allen Stufen mit Schluss dieses Jahres geschehen können. Beteiligt war bei diesem Sonderunterrichte ausser dem Direktor Herr Oberlehrer Dr. *Heesch,* welchem die Schule für die Bereitwilligkeit, mit der sich derselbe dieser Mühe unterzogen hat, zu besonderem Danke verpflichtet ist.

Sodann hat der Geschichtsunterricht, der früher in zwei die Klassen VI—III,$_1$ und II,$_2$—II,$_1$ umfassenden Cyklen erteilt wurde, auf Veranlassung der Aufsichtsbehörde eine Änderung insofern erfahren, als die Obertertia nicht mehr dem ersten, sondern dem zweiten dieser Kreise zugewiesen ist. Die durch den neuen Plan bedingte anderweitige Verteilung des Lehrstoffes wird mit Beginn des neuen Schuljahres für die 4 unteren Klassen zur Durchführung gelangen, während für die Oberklassen noch weiterhin überleitende Massnahmen zu treffen sind. —

7. Das Schuljahr nahm seinen Anfang am Montag, den 25. März. Die gesetzlichen Ferien währten zu Ostern vom 14.—28. April, zu Pfingsten vom 9.—16. Juni, im Sommer vom 13. Juli bis 11. August, zu Michaelis vom 26. September bis 6. Oktober und zu Weihnachten vom 24. Dezember bis 6. Januar. Der Hitze wegen musste die Schule am 1., 3., 4. und 7. Juni teilweise ausgesetzt werden. Beendet wurde der Unterricht am 28. März; am 29. März fand die Versetzung der Schüler und die Entlassung der Abiturienten statt.

Der gewöhnliche Gang des Unterrichts wurde an folgenden Tagen unterbrochen:

Am Sonnabend den 25. Mai machte die Hansa-Schule den üblichen Ausflug und zwar diesmal nach Cuxhafen. Schon mit dem Zuge vor 6 Uhr morgens verliessen wir Bergedorf und waren gegen 10 Uhr am Ziele. Nachdem die Knaben den Eindruck des Meeres, das sich an dem selten schönen Tage in majestätischer Ruhe zeigte, gehörig in sich aufgenommen hatten, auch der Leuchtturm und die Befestigungswerke der Elbmündung besichtigt waren, gingen wir über Dunen nach Brockeswalde, um dort zu Mittag zu essen und unter dem Schatten der Eichen die heissesten Stunden des Tages zu verbringen. Der Rückweg führte uns über Döse nach Ritzebüttel, und nachdem wir auch noch dem dortigen alten Schlosse und seinem schönen Parke einen Besuch abgestattet hatten, war es Zeit, die Rückfahrt anzutreten. Nach 11 Uhr waren wir wieder zu Hause. Die Tour war zwar nicht ohne An-

*) Die Erwartung der Hansa-Schule, dass sie für befugt erklärt werde, allen auf pag. 71 des vorjährigen Programms genannten Schülern der Sekunda in rückwirkender Kraft des erworbenen Rechtes den Freiwilligen-Schein zu gewähren, hat sich leider nicht erfüllt, doch sind in dieser Sache geeigneten Ortes Schritte gethan worden, über deren Erfolg den Beteiligten seiner Zeit Nachricht zugehen wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

strengung, aber wohl im stande, den Gesichtskreis der Knaben nach mehr als einer Richtung zu erweitern.

Der 2. September wurde, wie schon in früheren Jahren, in Aumühle gefeiert. Herr Oberlehrer Dr. *Busche* hielt die Ansprache, in welcher er, anknüpfend an Erinnerungen aus seiner eigenen Schulzeit, die Ereignisse des Jahres 1870 bis zum Tage von Sedan schilderte und so dessen Bedeutung den Schülern in geeigneter Weise nahebrachte.

Am 10. September haben die bis dahin noch nicht vereidigten Lehrer der Hansa-Schule, die Oberlehrer *Dr. G. Heesch* und *Dr. Busche*, die ordentlichen Lehrer: *G. Gehrcke, Dr. W. Fischer, J. Kertelhein* und *Br. Heims*, sowie die Vorschullehrer: *H. Schinkel* und *H. Schütte* vor dem unterzeichneten Direktor den Amtseid abgelegt.

Nachdem die zu Ostern 1889 provisorisch nach Obersekunda versetzten Schüler: *Hans Günther, Gustav Haack* und *Wilhelm Heesch* vom 4. September an die schriftlichen Arbeiten im Deutschen, Lateinischen, Französischen, Englischen und in der Mathematik angefertigt hatten, fand am 21. September unter Vorsitz des Oberbeamten für das Höhere Schulwesen, Herrn Professor Dr. *Hoche* als staatlichen Kommissars die mündliche Prüfung statt, auf Grund deren die definitive Versetzung der genannten Schüler ausgesprochen und ihnen somit die wissenschaftliche Befähigung zum Einjährig-Freiwilligen-Militärdienste zuerkannt werden konnte.

Den letzten Schultag vor Schluss des Sommerhalbjahres (25. September) benutzte die Hansa-Schule, um die auch für die Jugend überaus lehrreiche Hamburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu besuchen, zu welchem Ende der Vorstand derselben Lehrern wie Schülern in dankenswerter Weise eine Ermässigung des Eintrittspreises gewährt hatte.

Am Reformationsfeste begingen die Lehrer in Gemeinschaft mit den konfirmierten Schülern der Anstalt die Feier des heiligen Abendmahls.

Bei der Feier an Kaisers Geburtstage hielt Herr *Heims* nach Beendigung der Andacht, die sich an Psalm 20 knüpfte, die Festrede. Er ging des näheren auf die Verdienste des Zollerngeschlechtes um Deutschland und um das gesamte Europa ein und hob hervor, dass auch unser jetziger Kaiser in den Bahnen seiner Vorfahren wandele. Besondere Erwähnung fanden zum Schlusse die Bemühungen Sr. Majestät um die Aufrechterhaltung des Friedens und um die Besserung der Lage des Arbeiterstandes.

Am 3. Februar wohnte der Oberbeamte für das Höhere Schulwesen, Herr Professor *Dr. Hoche*, dem Unterrichte der Kollegen *Gehrcke, Kertelhein* und *Düpow* bei.

Am 26. Februar war die Hansa-Schule in Feuersgefahr. Eine undichte Stelle in einem der Pedellwohnung angehörenden Schornsteine hatte in einem Klassenzimmer des Hochparterres einen Fussbodenbrand verursacht, der glücklicherweise zum Ausbruch kam, als die Klasse gerade unbenutzt war. So war es leicht, alle Schüler aus dem Hause zu entfernen und durch etliche Eimer Wasser das Feuer zu löschen. Wäre dasselbe nicht nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr, sondern — was ebensowohl geschehen konnte — nachts entstanden, so wäre der Schaden ein unabsehbarer gewesen. Gott sei gedankt für diese gnädige Fügung!

Am 21. März fand unter dem Vorsitze des Herrn Professor *Dr. Hoche* als staatlichen Kommissars die Prüfung der diesjährigen Abiturienten: *Hans Günther* aus *Sande* und *Gustav Haack* aus *Dassendorf* statt*); beiden Prüflingen konnte die Prüfungskommission das Zeugnis der Reife zum Eintritt in die Prima eines Realgymnasiums erteilen. —

---

*) Die in der Zeit vom 28. Februar bis 5. März bearbeiteten schriftlichen Aufgaben der Reifeprüfung waren folgende:

1. Ein deutscher Aufsatz: Welche Umstände bedingten das Emporblühen und welche den Verfall der deutschen Hansa? (Arbeitszeit: 5 Stunden.)
2. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische. (Arbeitszeit: 2 Stunden.)
3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische. (Arbeitszeit: 2 Stunden.)
4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische. (Arbeitszeit: 2 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am gleichen Tage wurde vor dem Herrn Professor *Dr. Hoche* zwecks Versetzung in die Obersekunda ein Examen mit den Schülern der Untersekunda abgehalten. Der erfolgreiche Besuch dieser Stufe konnte den Schülern: *Johannes Dietrichs, Heinrich Hilmer, Hermann Hipp, Franz Höge, Alfred Loebell, Richard Schaumann, Adolf Sievers, Otto Steffens* und *Heinrich Timpe* bezeugt werden, wodurch von denselben gleichzeitig auch die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Militärdienste erworben worden ist. —

8. Der *Gesundheitszustand* der Schüler war namentlich im Winter durch die Influenza beeinträchtigt, doch sind besondere Massregeln nicht erforderlich gewesen, da die Krankheit hier nicht so häufig und bösartig auftrat wie andernorts. —

9. *Vertretungen* der Lehrer waren, abgesehen von den Kontroll-Versammlungen der noch im Militärverhältnisse stehenden Kollegen nur bei Herrn *Schinkel* nötig, der Krankheits halber am 11. Mai vorigen und 12. und 13. Februar dieses Jahres fehlte. —

10 In das *Lehrerkollegium* wird mit Beginn des neuen Schuljahres ein durch längere Amtsthätigkeit erprobter Altphiloge in die noch unbesetzte 1. Oberlehrerstelle eintreten; über die Wahl, für welche zur Zeit die nötigen Vorbereitungen getroffen werden, wird das nächste Programm berichten. Der Lehrkörper wird sich alsdann zusammensetzen aus: 1) *Dr. G. Gross,* Direktor, seit Ostern 1883; 2) Oberlehrer: vacat; 3) Oberlehrer *Dr. G. Heesch,* seit Michaelis 1888; 4) Oberlehrer *Dr. E. Busche,* seit Michaelis 1888; 5) ordentlicher Lehrer *G. Gehrcke,* seit Neujahr 1886; 6) ordentlicher Lehrer *Dr. W. Fischer,* seit Neujahr 1886; 7) ordentlicher Lehrer *J. Kertelhein,* seit Neujahr 1888; 8) ordentlicher Lehrer *Br. Heims,* seit Neujahr 1888; 9) wissenschaftlicher Hilfslehrer *R. Düpow,* seit Ostern 1888; 10) ordentlicher Vorschullehrer *Schinkel,* seit Michaelis 1888; 11) ordentlicher Vorschullehrer *H. Schütte,* seit Michaelis 1888; 12) Hilfslehrer *W. Hoche,* seit Michaelis 1887. —

---

5. Vier mathematische Aufgaben:

a) Ein Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie, dem Verhältnis m : n der beiden anderen Seiten b und c und der Höhe h_b auf b.

b) Die Seiten, Winkel, Radien des um- und einbeschriebenen Kreises von einem Dreieck zu berechnen, dessen Inhalt I = 233,5 qcm, dessen Höhe h_a = 33,5 cm und dessen Mittellinie t_a = 63,5 cm gegeben sind.

c) $\frac{(a-x)^2 + (a-x)\ y + y^2}{(a-x)^2 - (a-x)\ y + y^2} = \frac{49}{19}$. $\qquad x - y = b$.

d) Ein Vater hinterlässt seinen 6 Kindern ein Vermögen von 54000 ℳ, welches auf Zinseszinsen zu 5 % belegt ist. Wenn nun die Kinder am Ende eines jeden Jahres 3600 ℳ davon beziehen, wieviel bekommt dann ein Kind nach 8 Jahren, wenn gleiche Teile gemacht werden?

Ausserdem waren an Sonderaufgaben noch gegeben:

e) Jemand hatte drei Geldsorten, Fünfzig-, Zwanzig- und Zehnpfennigstücke, zusammen 30 Stück, deren Wert 11 ℳ betrug. Er erinnert sich, dass er von jeder Sorte eine gerade Anzahl hatte. Wie viel von jeder Sorte hatte er? —

f) Wie gross ist der Krümmungshalbmesser eines Hohlspiegels, vor welchem sich das Bild eines 6 m weiten Gegenstandes $^3/_4$ m entfernt befindet? (Herleitung der Formel). —

g) $(x + \sqrt{x})^4 - (c + \sqrt{x})^2 = 159600$.

h) Die Winkel eines sphärischen Dreiecks betragen $\alpha = 76^0 18' 20''$, $\beta = 79^0 12' 16''$, $\gamma = 82^0 46' 24''$. Wie gross sind der Inhalt und die Seiten des Dreiecks? —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Statistische Mitteilungen.

1. Allgemeine Übersicht.

	A. Realprogymnasium							Zusammen	B. Vorschule			Zusammen
	$II_{,1}$.	$II_{,2}$.	$III_{,1}$.	$III_{,2}$.	IV.	V.	VI.		I. El.-Kl.	II. El.-Kl	III. El.-Kl.	
A. Winter-Halbjahr 1888/89:												
1. Bestand am 1. Februar 1889	6	13	20	26	22	34	25	146	27	9	10	46
2. Abgang bis 31. März	6	2	5	3	2	—	—	18	2	—	1	3
3. Rest-Bestand am 31. März (1 – 2)	—	11	15	23	20	34	25	128	25	9	9	43
4. In höhere Klassen traten	—	5	13	21	13	30	22	104	20	9	9	38
5. In andere Abteilungen traten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. In ihren Klassen blieben	—	6	2	2	7	4	3	24	5	—	—	5
7. Zugang von 4	5	13	21	13	30	22	20	124	9	9	—	18
8. Zugang von 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Sommer-Halbjahr 1889:												
9. Bestand (6 + 7 + 8)	5	19	23	15	37	26	23	148	14	9	—	23
10. Aufnahme	—	—	3	—	4	6	11	24	4	2	11	17
11. Gesamtzahl (9 + 10)	5	19	26	15	41	32	34	172	18	11	12	41
12. Abgang bis 30. September	1	—	2	1	1	1	1	7	—	2	—	2
13. Rest-Bestand am 30. September (11—12)	4	19	24	14	40	31	33	165	18	9	12	39
14. In höhere Klassen traten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15. In andere Abteilungen traten	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—
16. In ihren Klassen blieben	4	19	24	14	40	30	32	163	18	9	12	39
17. Zugang von 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Zugang von 15	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
C. Winter-Halbjahr 1889/90:												
19. Bestand (16 + 17 + 18)	4	19	24	14	40	30	33	164	18	9	12	39
20. Aufnahme	—	1	—	2	—	—	2	5	1	2	3	6
21. Gesamtzahl (19—20)	4	20	24	16	40	30	35	169	19	11	15	45
22. Abgang bis 31. Januar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23. Bestand am 1. Februar (21—22)	4	20	24	16	40	30	35	169	19	11	15	45

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Bekenntnis der Schüler:

(A. Realprogymnasium.)

Es waren	A. Sommer-Halbjahr 1889	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	B. Winter-Halbjahr 1889/90	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —
1. Evangelische	167 = 97,09 %	15	—	165 = 97,63 %	22	—
2. Katholiken	5 = 2,91 „	—	—	4 = 2,36 „	—	1
3. Juden	— = — „	—	—	— = — „	—	—
4. Bekenntnislose	— = — „	—	—	— = — „	—	—
	172 = 100 %			169 = 99,99 %		

(B. Vorschule.)

Es waren	A. Sommer-Halbjahr 1889	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	B. Winter-Halbjahr 1889/90	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —
1. Evangelische	41 = 100 %	—	4	45 = 100 %	—	3
2. Katholiken	— = — „	—	—	— = — „	—	—
3. Juden	— = — „	—	—	— = — „	—	—
4. Bekenntnislose	— = — „	—	—	— = — „	—	—
	41 = 100 %			45 = 100 %		

3. Geburtsort der Schüler:

(A. Realprogymnasium.)

Es waren gebürtig	A. Sommer-Halbjahr 1889	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	B. Winter-Halbjahr 1889/90	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —
1. aus dem Staate Hamburg	104 = 60,46 %	5	—	101 = 59,76 %	10	—
2. aus dem übrigen Deutschland	64 = 37,21 „	12	—	64 = 37,87 „	11	—
3. aus dem übrigen Europa	2 = 1,16 „	—	1	— = — „	—	3
4. aus aussereuropäischen Ländern	2 = 1,16 „	1	—	4 = 2,36 „	3	—
	172 = 99,99 %			169 = 99,99 %		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(**B. Vorschule.**)

Es waren gebürtig	A. Sommer-Halbjahr 1889	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	B. Winter-Halbjahr 1889/90	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —
1. aus dem Staate Hamburg .	30 = 73,17 %	—	1	32 = 71,11 %	—	1
2. aus dem übrigen Deutschland	10 = 24,39 „	—	2	12 = 26,67 „	—	1
3. aus dem übrigen Europa .	— = — „	—	—	— = — „	—	—
4. aus aussereuropäischen Ländern	1 = 2,44 „	—	1	1 = 2,22 „	—	1
	41 = 100 %			45 = 100 %		

4. Heimat (d. h. Wohnort der Eltern) der Schüler:

(**A. Realprogymnasium.**)

Es wohnten	A. Sommer-Halbjahr 1889	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	B. Winter-Halbjahr 1889/90	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —
1. im Staate Hamburg . . .	117 = 68,03 %	27	—	114 = 67,46 %	15	—
2. im übrigen Deutschland . .	50 = 29,07 „	—	11	52 = 30,77 „	7	—
3. im übrigen Europa . . .	2 = 1,16 „	—	1	— = — „	—	1
4. in aussereuropäischen Ländern	3 = 1,74 „	2	—	3 = 1,77 „	2	—
	172 = 100 %			169 = 100 %		

(**B. Vorschule.**)

Es wohnten	A. Sommer-Halbjahr 1889	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	B. Winter-Halbjahr 1889/90	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —
1. im Staate Hamburg . . .	34 = 82,93 %	2	—	37 = 82,22 %	1	—
2. im übrigen Deutschland .	7 = 17,07 „	—	5	8 = 17,78 „	—	3
3 im übrigen Europa . . .	— = — „	—	—	— = — „	—	—
4. in aussereuropäischen Ländern	— = — „	—	1	— = — „	—	1
	41 = 100 %			45 = 100 %		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Lebensalter der Schüler im Winter-Halbjahre:

Geburtsjahr	A. Realprogymnasium							Zusammen	Entsprechende Zahl des Vorjahres		B. Vorschule			Zusammen	Entsprechende Zahl des Vorjahres	
	II,1.	II,2.	III,1.	III,2.	IV.	V.	VI.		+	—	I. El.-Kl.	II. El.-Kl.	III. El.-Kl.		+	—
1871	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
1872	1	3	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
1873	1	6	4	1	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—
1874	1	10	10	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—
1875	—	1	9	6	9	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—
1876	—	—	1	4	17	3	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—
1877	—	—	—	5	9	7	2	23	—	—	—	—	—	—	—	—
1878	—	—	—	—	5	15	7	27	—	—	2	—	—	2	—	—
1879	—	—	—	—	—	5	20	25	—	—	1	—	—	1	—	—
1880	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	13	1	—	14	—	—
1881	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	2	11	—	—
1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	10	—	—
1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—
Zusammen	4	20	24	16	40	30	35	169	—	—	19	11	15	45	—	—
Durchschnittsalter am 1. Janr. 1890	17	16	$15\frac{3}{12}$	$13\frac{9}{12}$	$13\frac{3}{12}$	$11\frac{11}{12}$	$10\frac{7}{12}$	—	—	—	$9\frac{8}{12}$	$8\frac{2}{12}$	$7\frac{3}{12}$	—	—	—

6. Abgang vom 1. Februar 1889 bis 31. Januar 1890.

(A. Realprogymnasium.)

Abgegangen sind	II,1.	II,2. mit Militär-Zeugnis	II,2. ohne Militär-Zeugnis	III,1.	III,2.	IV.	V.	VI.	Zusammen
I.									
durch Tod	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abgegangen sind	II,1.	II,2. mit Militär-Zeugnis	II,2. ohne Militär-Zeugnis	III,1.	III,2.	IV.	V.	VI.	Zusammen
II. Zu weiterem Unterrichte:									
auf Gymnasien und Progymnasien . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	2
„ Realgymnasien und Realprogymnasien	6	—	—	—	—	1	—	—	7
„ Real- und höhere Bürgerschulen . .	—	—	—	2	—	2	—	—	4
„ andere Schulen	—	—	—	—	—	—	—	2	2
in Privat-Unterricht	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Summa II	7	—	—	4	—	3	1	2	17
III. In das Berufsleben:									
um Landwirt zu werden	—	—	1	—	1	—	—	—	2
„ Maschinenbauer zu werden	—	—	—	2	1	—	—	—	3
„ ein sonstiges Handwerk zu erlernen .	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ Kaufmann zu werden	—	—	1	1	1	—	—	—	3
Summa III	—	—	2	3	4	—	—	—	9

(**B. Vorschule.**)

Abgegangen sind	I. El.-Kl.	II. El.-Kl.	III. El.-Kl.	Zusammen
auf andere Schulen	1	1	1	5
in Privat-Unterricht	1	1	—	
Summa	2	2	1	5

7. Zahl der Freischüler:

(**A. Realprogymnasium.**)

	Schüler	a. Ganze Freischüler	b. Halbe Freischüler	Zusammen a + b (i. halb. Stell.)	Gesamterlass an Schulgeld
1. Vierteljahr	167	—	12	12	3,65 %
2. „	172	—	12	12	3,49 „
2. „	171	—	12	12	3,49 „
4. „	169	—	12	12	3,50 „
Durchschnitt	169,75	—	12	12	3,53 %

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(B. Vorschule.)

	Schüler	a. Ganze Freischüler	b. Halbe Freischüler	Zusammen a + b (i. halb. Stell.)	Gesamterlass an Schulgeld
1. Vierteljahr	38	—	1	1	1,28 %
2. „	41	1	2	4	5,10 „
3. „	45	1	2	4	4,57 „
4. „	45	1	2	4	4,57 „
Durchschnitt	42,50	0,75	1,75	3,25	3,88 %

8. Verzeichnis

derjenigen Schüler, welche während der Zeit vom 23. März 1889 bis 29. März 1890 die Hansa-Schule verlassen haben.

Klasse	Name	Beruf
	a) Johannis 1889:	
VI.	*Wilhelm Beyer*	Volksschule in Boberg.
	b) Michaelis 1889:	
$II_{,1}$.	*Hermann Behrmann*	Gymnasium in Bremerhaven.
$III_{,1}$.	*Oskar Reimers*	Handelsschule in Hamburg.
$III_{,1}$.	*Wilhelm v. Alten*	Privat-Lehranstalt von Dr. Goldmann in Hamburg.
$III_{,2}$.	*Johann Wiesinger*	Maschinenbauer.
IV.	*Wilhelm Behrmann*	Realprogymnasium in Bremerhaven.
V.	*Theodor Ritter*	Gelehrtenschule des Johanneums zu Hamburg.
II. El.-Kl.	*Hans Plass*	Hamburger Privatschule
	c) Neujahr 1890:	
VI.	*Wilhelm Heitmann*	Volksschule in Bergedorf.
	d) Ostern 1890:	
$II_{,1}$.	*Hans Günther*	Chemiker.
$II_{,1}$.	*Gustav Haack*	Prima des Realgymnasiums zu Hamburg.
$II_{,1}$.	*Wilhelm Heesch*	Gymnasium zu Glückstadt.
$II_{,1}$.	*Hermann Hipp*	Apotheker.
$II_{,2}$.	*Johannes Dietrichs*	Maschinenbauer.
$II_{,2}$.	*Heinrich Kilb*	Kaufmann.
$II_{,2}$.	*Adolf Sievers*	Desgl.
$II_{,2}$.	*Otto Steffens*	Apotheker
$II_{,2}$.	*Paul Wenck*	Maschinenbauer.
$III_{,1}$.	*Adolf v. d. Heide*	Desgl.
$III_{,1}$.	*Hugo Kilb*	Eisenkrämer.
$III_{,1}$.	*Hartwig Mohr*	Kaufmann.
$III_{,1}$.	*Wilhelm Peters*	Maschinenbauer.
$III_{,1}$.	*Alexander Sacks*	Kaufmann.
$III_{,1}$.	*Heinrich Steffens*	Tischler.
$III_{,1}$.	*Johann Wenck*	Kaufmann.
$III_{,1}$.	*Julius Wenck*	Zimmermann.
IV.	*Heinrich Hinze*	Schreiber.
IV.	*Franz Höge*	Kaufmann.
IV.	*Wilhelm Lange*	Krämer.
VI.	*Dietrich Bode*	Volksschule in Bergedorf.
VI.	*Walther Sudeck*	Privatsch. v. Dr. Bieber i. Hambg.
III. El.-Kl.	*Richard Knüppel*	Volksschule in Bergedorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Verzeichnis

aller Schüler, welche gegenwärtig — 29. März 1890 — die Hansa-Schule besuchen, nebst Angabe des Standes und Wohnortes des Vaters.

		Name der Schüler	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters
		Unter-Sekunda.		
1	1	*Wilhelm Ahrens*	Gastwirt	Bergedorf
2	2	*Gerhard Baass*	Gerbereibesitzer	„
3	3	*Karl Bergner*	Fabrikbesitzer	Sande
4	4	*Hugo Fischer*	Buchhalter	Bergedorf
5	5	*Johannes Groth*	Gastwirt	Aumühle b. Friedrichsruh
6	6	*Heinrich Hilmer*	Wegebeamter	Bergedorf
7	7	*Franz Höge*	Kirchenbeamter	„
8	8	*Heinrich Lewitz*	Gerichtsschreiber	„
9	9	*Alfred Loebell*	Königl. Preuss. Kreis-Bauinspektor	Hofgeismar
10	10	*Franz Pinnau*	Krämer	Bergedorf
11	11	*Richard Schaumann*	Hufner	Horst (Altengamme)
12	12	*Julius Schlüter*	†Kaufmann	Hamburg
13	13	*Ludwig Taht*	†Lehrer	„
14	14	*Heinrich Timpe*	Rentner	Bergedorf
15	15	*Richard von Voss*	Premier-Lieutenant a. D.	„
		Ober-Tertia.		
16	1	*Walther Anz*	Kaufmann	„
17	2	*Walther Behr*	Holzhändler und Lohmüller	„
18	3	*Ernst Bieber*	Architekt	Hamburg
19	4	*Ferdinand Bleuss*	†Maurermeister	Wentorf
20	5	*Paul Bruns*	Hufner	Billwärder
21	6	*Max Detloff*	Apotheker	Schwarzenbek
22	7	*Hermann Lamprecht*	Amtsrichter	Bergedorf
23	8	*Karl Lange*	Fürstl. Bismarckscher Werkmeister	Friedrichsruh
24	9	*Charles Langhans*	Kaufmann	Ottensen
25	10	*Otto Lehnhoff*	Architekt	Hamburg
26	11	*Julius Peters*	Gastwirt	Sande
27	12	*Richard Pflughaupt*	Postunterbeamter	Bergedorf
28	13	*Brent Rodd*	Rentner	Hamburg
29	14	*Georg Schmidt*	†Fabrikbesitzer	Bergedorf
30	15	*Wilhelm Schmidt*	Hufner	Lohbrügge
31	16	*Johann Wüstefeld*	Rentner	Bergedorf
		Unter-Tertia.		
32	1	*Heinrich Ahrendt*	Gastwirt	Wentorf
33	2	*Oskar Anz*	Kaufmann	Bergedorf
34	3	*Georg Bahnsen*	Kaufmann	Mexico

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Name der Schüler	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters
35	4	*Gustav Bergner*	Fabrikbesitzer	Sande
36	5	*Karl Eggers*	Hufner	Billwärder a. d. Bille
37	6	*Ernst Fischer*	†Decorateur	Altona
38	7	*Erdwin Funck*	Polizeibeamter	Bergedorf
39	8	*Albert Heesch*	Rentner	Wilster in Holstein
40	9	*Wilhelm Landahl*	Förster	Stangenteich b. Friedrichsruh
41	10	*Robert Meyer*	Hufner	Reitbrook
42	11	*Heinrich Schierholz*	†Organist und Lehrer	Bergedorf
43	12	*Hans Sieber*	Mechaniker	Hamburg
44	13	*Otto Siemers*	Hufner	Billwärder a. d. Bille
45	14	*Otto Unger*	Desgl.	Escheburg
46	15	*Wilhelm Warneke*	Droguist	Bergedorf
47	16	*Otto Wittkamp*	Schmiedemeister	Hohenhorn
		Quarta.		
48	1	*Wilhelm Burgdorf*	Messerschmied	Bergedorf
49	2	*Ferdinand Denckmann*	Kaufmann	Hamburg
50	3	*Richard Erlemann*	Knopffabrikant	Bergedorf
51	4	*Hermann Flügge*	Tierarzt	"
52	5	*John Fock*	†Ingenieur	"
53	6	*Karl Graf*	Bahnmeister	"
54	7	*Fritz Hamester*	Hufner	Neuengamme
55	8	*Alfred Hammer*	†Fabrikbesitzer	Mühlhausen i. Thüringen
56	9	*Robert Harden*	Tischlermeister	Neuengamme
57	10	*Heinrich von Have*	Hufner	Wentorf
58	11	*Wilhelm von Have*	Desgl.	"
59	12	*Guido Houben*	Kaufmann	Bergedorf
60	13	*Arthur Hühn*	Desgl.	"
61	14	*Wilhelm Janssen*	Gastwirt	"
62	15	*Rudolf Klapmeyer*	Hufner	Allermöhe
63	16	*Ernst Land*	Bleichereibesitzer	Curslack
64	17	*Ernst Lehnhoff*	Architekt	Bergedorf
65	18	*Richard Löffler*	†Buchdruckereibesitzer	Meiningen
66	19	*Gustav Meyer*	†Buchbindermeister	Bergedorf
67	20	*Gustav Nissen*	Kaufmann	"
68	21	*Johannes Peters*	Bierbrauereibesitzer	"
69	22	*Eduard Pinnau*	Krämer	"
70	23	*Richard Prösch*	Maurer- und Zimmermeister	Schwarzenbek
71	24	*Arthur Puls*	Polizeibeamter	Horst (Altengamme)
72	25	*Friedrich Rädge*	Gastwirt	Bergedorf
73	26	*Karl Sander*	Cigarrenfabrikant	"
74	27	*Hermann Sauber*	Kaufmann	Freiburg im Breisgau
75	28	*Franz Schaffner*	†Kaufmann	Hamburg
76	29	*Paul Schmidt*	†Kaufmann	"
77	30	*Paul Scholz*	Bahnhofsvorsteher	Bergedorf
78	31	*Friedrich Schumacher*	Meiereipächter	Löhrsdorf in Holstein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Name der Schüler	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters
79	32	*Otto Steffens*	Rentner	Bergedorf
80	33	*Karl Stellmann*	Ziegeleiinspektor	Reitbrook
81	34	*Otto Tiedemann*	Schlachtermeister	Sande
82	35	*Bernhard Timpe*	Rentner	Bergedorf
83	36	*Karl Wenk*	Lehrer	Pötrau bei Büchen
84	37	*Reinhard Westermann*	Hausmakler	Hamburg
		Quinta.		
85	1	*Richard Biebler*	Kaufmann	Sande
86	2	*Friedrich Biemann*	Gerbereibesitzer	Steinbek
87	3	*Heinrich Bleuss*	†Maurermeister	Wentorf
88	4	*Wilhelm Ditlevsen*	Buchbindermeister	Bergedorf
89	5	*Hans Frieben*	Kaufmann	"
90	6	*Adolf Gramkow*	Lehrer	Curslack
91	7	*Heinrich Hartz*	Schneidermeister	Bergedorf
92	8	*Hans Häusler*	Rentner	Schönningstedt
93	9	*Richard Heidelmann*	Hufner	Börnsen
94	10	*Albert Hinsch*	Desgl.	Allermöhe
95	11	*Franz Jordan*	†Barbier	Bergedorf
96	12	*Walther Lamprecht*	Amtsrichter	"
97	13	*Rudolf Leinau*	†Kaufmann	Buenos-Aires
98	14	*Erich Loebell*	Königl. Preuss. Kreis-Bauinspektor	Hofgeismar
99	15	*Konrad Meyer*	†Buchbindermeister	Bergedorf
100	16	*August Radelfahr*	Tischlermeister	"
101	17	*Georg Radelfahr*	Desgl.	"
102	18	*Hermann Rödinger*	Tabaksfabrikant	"
103	19	*Ernst Röthemeyer*	Bahnhofsvorsteher	Schwarzenbek
104	20	*Paul Sander*	Cigarrenfabrikant	Bergedorf
105	21	*August Schäfer*	Bäckermeister	Allermöhe
106	22	*Wilhelm Schaumann*	Hufner	Billwärder a. d. Bille
107	23	*Wilhelm Schumacher*	Meiereipächter	Löhrsdorf in Holstein
108	24	*Alfred Stahmann*	Mechaniker	Bergedorf
109	25	*Heinrich Tilker*	Gastwirt	"
110	26	*Heinrich Timmann*	Sattlermeister	"
111	27	*Paul Vietzen*	†Kaufmann	Curslack
112	28	*Oskar Voigt*	Gerichtsvollzieher	Reinbek
113	29	*Wilhelm Wiegels*	Schiffer	Bergedorf
114	30	*Johann Wohltorf*	Kaufmann	"
		Sexta.		
115	1	*Hugo Bauch*	Kaufmann	Reinbek
116	2	*Christian Behr*	Holzhändler und Lohmüller	Bergedorf
117	3	*Ernst Behr*	Kaufmann	Salina (Nord-Amerika)
118	4	*Wilhelm Biehl*	†Gerbereibesitzer	Bergedorf
119	5	*Andreas Boremski*	Postmeister	Friedrichsruh

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Name der Schüler	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters
120	6	*Heinrich Burgdorf*	Messerschmied	Bergedorf
121	7	*Klaus Carstens*	Hufner	Curslack
122	8	*Wilhelm Drinkuth*	Holzverlader	Aumühle bei Friedrichsruh
123	9	*Heinrich Duckstein*	Gastwirt	Bergedorf
124	10	*Walther Duttenhofer*	Direktor der Pulverfabrik	Düneberg bei Geesthacht
125	11	*Paul Elfreich*	Stationsassistent	Friedrichsruh
126	12	*Friedrich Hartkopf*	Lehrer	Bergedorf
127	13	*Otto Hartnack*	Tabaksfabrikant	"
128	14	*Albert Häusler*	Rentner	Schönningstedt
129	15	*Fritz Kiehn*	Hufner	Neuengamme
130	16	*Hans Lüthens*	Dampfmühlenbesitzer	Bergedorf
131	17	*Ludolf Mantius*	Bürgermeister	"
132	18	*Ernst Mehlis*	Postmeister	"
133	19	*Rudolf Meyer*	†Kaufmann	Hamburg
134	20	*Fritz Pauer*	Kaufmann	Sande
135	21	*Wilhelm Pattfarken*	Hufner	Zollenspieker
136	22	*Heinrich Röthemeyer*	Bahnhofsvorsteher	Schwarzenbek
137	23	*Emil Schütt*	Polizeibeamter	"
138	24	*Wilhelm Stellmann*	Ziegeleiinspektor	Reitbrook
139	25	*Karl Timmann*	Hufner	Curslack
140	26	*Franz Timpe*	Rentner	Bergedorf
141	27	*Hans Tischbein*	Kaufmann	"
142	28	*Walther Unger*	Hufner	Escheburg
143	29	*Arnold Warmer*	Kaufmann	Bergedorf
144	30	*Otto Warncke*	Droguist	"
145	31	*Daniel Weidenhöfer*	Rentner	Curslack
146	32	*Karl Willprecht*	Kaufmann	Bergedorf
		I. Elementar-Klasse.		
147	1	*Max Baass*	Gerbereibesitzer	Bergedorf
148	2	*Ernst Groth*	Gastwirt	Aumühle bei Friedrichsruh
149	3	*Heinrich Harden*	Steinkohlenhändler	Bergedorf
150	4	*Max Heidepriem*	Bahnmeister	"
151	5	*Hans Heuer*	Rentner	"
152	6	*Gustav Hein*	Glashüttenbesitzer	"
153	7	*Karl Hennings*	Bahnbeamter	"
154	8	*Walther Houben*	Kaufmann	"
155	9	*Adolf Leppin*	Bahnmeister	Schwarzenbek
156	10	*Otto Löffler*	†Buchdruckereibesitzer	Meiningen
157	11	*Paul Lohmann*	Uhrmacher	Bergedorf
158	12	*Hans Nissen*	Kaufmann	"
159	13	*Franz Pauer*	Desgl.	Sande
160	14	*Wilhelm Preiss*	Buchhalter	Bergedorf
161	15	*Konrad Schumacher*	Meiereipächter	Löhrsdorf in Holstein
162	16	*Otto Simon*	Bäckermeister	Sande

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Name der Schüler	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters
163	17	*Ernst Steffens*	Rentner	Bergedorf
164	18	*Hermann Tietgens*	Uhrmacher	„
165	19	*Karl Wendte*	Gastwirt	„
		II. Elementar-Klasse.		
166	1	*Fritz Boremski*	Postmeister	Friedrichsruh
167	2	*Peter Fock*	†Ingenieur	Bergedorf
168	3	*Ernst Heuer*	Rentner	„
169	4	*Karl Jenrich*	Bierverleger	„
170	5	*Charles Kiehn*	Hufner	Neuengamme
171	6	*Wilhelm Krause*	Steueraufseher	Bergedorf
172	7	*Alphons Peters*	Kaufmann	„
173	8	*Wilhelm Scholz*	Bahnhofsvorsteher	„
174	9	*Eduard Schröder*	Kaufmann	„
175	10	*Richard Schröther*	Braumeister	„
176	11	*Ludwig Staunau*	Gerichtsschreibergehülfe	„
		III. Elementar-Klasse.		
177	1	*Bernhard Burgdorf*	Messerschmied	Bergedorf
178	2	*Peter Hauptmann*	Kaufmann	„
179	3	*Walther Lehnhoff*	Architekt	„
180	4	*Otto Lohmeyer*	Goldschmied	„
181	5	*Johannes Lühning*	Buchhalter	„
182	6	*Hans Meyer*	†Buchbindermeister	„
183	7	*John Niemann*	Schlachtermeister	„
184	8	*Charles Nitzschke*	†Gerichtskanzlist	„
185	9	*Heinrich Oldorf*	Buchhalter	„
186	10	*Rudolf Pries*	Gärtner	Sande
187	11	*Bernhard Schumacher*	Meiereipächter	Löhrsdorf in Holstein
188	12	*Hermann Schulz*	Polizeibeamter	Bergedorf
189	13	*Paul Stolte*	Stationsassistent	„

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1) **Lehrerbibliothek.** (Bibliothekar: *Der Direktor.*)

Es wurden angeschafft:

F. Paulsen, Ethik, 1 Hälfte. Berlin 1889. — *v. Staudt*, Geometrie der Lage Nürnberg 1847. — *Derselbe*, Beiträge zur Geometrie der Lage. 3 Hefte. Nürnberg 1856—1860. — *E. Kötter*, Theorie der algebraischen ebenen Kurven. Berlin 1887. — *J. Ranke*, Der Mensch. 2 Bände Leipzig 1887. — *J. Dieffenbach*, Mittellat.-hochdeutsch-böhmisches Wörterbuch. Frankfurt 1846. — *H. Paul*, Grundriss der german. Philologie 1. Band, 1. und 2. Lfrg, 2. Band, I. Abt., 1 Lfrg., 2. Band, II. Abt., 1. Lfrg. Strassburg 1889. — *W. Braune*, Got.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grammatik. 2. Auflage. Halle 1882. — *Derselbe*, Althochdeutsche Grammatik. Halle 1886. — *H. Paul*, Mittelhochdeutsche Grammatik. 3. Aufl. Halle 1889. — *F. Kluge*, Etymolog. Wörterbuch der deutschen Sprache. 4. Aufl. Strassburg 1889. — *E. Sievers*, Angelsächsische Grammatik. 2. Aufl. Halle 1886. — *K. Elze*, Grundriss der englischen Philologie. 2. Aufl. Halle 1889. — *G. Weber*, Allgemeine Weltgeschichte. 13. und 14. Band. 2. Aufl. Leipzig 1888. — *M. Duncker*, Geschichte des Altertums. 9 Bände. 5. Aufl. Leipzig 1878—1886. — *G. Grote*, Geschichte Griechenlands. 2. Aufl. 6 Bände. Berlin 1880. — *F. C. Dahlmann*, Quellenkunde der deutschen Geschichte. 2. Aufl. Göttingen 1875. — *O. Lorenz*, Deutschlands Geschichtsquellen. 2 Bände. 2. Aufl. Berlin 1876 und 1877. — *G. Waitz*, Deutsche Verfassungsgeschichte. 8 Bände. 1. bis 3. Aufl. Kiel 1860—1880. — *P. Roth*, Geschichte des Benefizialwesens. Erlangen 1850. — *Th. Heymann* und *A. Uebel*, Aus vergangenen Tagen. Heft 1 und 2. — Leipzig 1889. — *J. G. Drogsen*, Graf York v. Wartenburg. 2 Bände. 10. Aufl. Leipzig 1890. — *C. Bulle*, Geschichte der neuesten Zeit. 4 Bände. 2. Auflage. Berlin 1888. — *E. Kautsch* und *A. Socin*, Die Genesis. Freiburg 1888. — *H. J. Holtzmann*, Einl. in das Neue Testament. 2. Aufl. Freiburg 1886. — *B. Weiss*, Einl. in das Neue Testament. 2. Aufl. Berlin 1889. — *Reuss*, Geschichte der heiligen Schrift Neuen Testaments. 4 Aufl. Braunschweig 1864. — *C. F. Schmid*, Biblische Theologie des Neuen Testaments. 3. Aufl. Stuttgart 1864. — *L. Tiesmeyer* und *A. Werner*, Aus dem Bilderschatz der Bibel. Bremen 1888. — *L. Krummel*, Die Evangelien des Kirchenjahres. Basel 1888. — *F. Palmié*, Evangelische Schulagende. II. Band. Halle 1889. — *J. J. Herzog*, Realencyklopädie. Band 18. Leipzig 1888. — *Th. Wunderlich*, Methodik des Freihandzeichnens. Bernburg 1886. — *F. Flinzer*, Lehrbuch des Zeichenunterrichts. 3. Aufl. Bielefeld 1882. — *Brockhaus*, Konversations-Lexikon, Band X—XVI und Suppl.

Ferner erhielt die Anstalt von der *Oberschulbehörde* resp. an Doppelstücken aus den *Bibliotheken der höheren Staatsschulen* zu Hamburg:

E. Hebler, Die Philosophie gegenüber dem Leben und den Einzelwissenschaften. Berlin 1867. — *B. Stark*, Joh. Joach. Winckelmann, Berlin 1867. — *Schulze-Delitzsch*, Soziale Rechte und Pflichten. Berlin 1866. — *Foerster*, Über Zeitmasse und ihre Verwaltung durch die Astronomie. Berlin 1866. — *A. Müller*, Über die erste Entstehung organischer Wesen. Berlin 1866. — *W. Preyer*, Über Empfindungen. Berlin 1867. — *A. v. Graefe*, Sehen und Sehorgan. Berlin 1867. — *H. Meyer*, Über Sinnestäuschungen. Berlin 1866. — *J. Rosenthal*, Von den elektrischen Erscheinungen. Berlin 1866. — *C. F. Rammelsberg*, Licht und Wärme. Berlin 1866. — *F. W. Dove*, Der Kreislauf des Wassers. Berlin 1866. — *Perels*, Über die Bedeutung des Maschinenwesens in der Landwirtschaft. — *J. Möller*, Der Alkohol. Berlin 1867. — *P. A. Bolley*, Farbenchemie und Färberei Berlin 1867. — *Z. Oppenheimer*, Der Einfluss des Klimas auf den Menschen. Berlin 1867. — *E. Osenbrüggen*, Land und Leute der Urschweiz. Berlin 1866. — *W. Lange*, Anatomie und Histiologie der Asterien und Ophiuren. Berlin . — *K. v. Seebach*, Der Vulkan von Santorin. Berlin 1867. — *H. E. Foss*, Qu. Curtius. Leipzig 1873. — *H. Perthes*, Lateinisches Lesebuch für Quinta. Berlin 1875. — *Derselbe*, Gram. etym. Vocabularium für Quinta. Berlin 1876. — *Derselbe*, Lat. Lesebuch für Sexta. Berlin 1881. — *Derselbe*, Gram. Vocabularium für Sexta. Berlin 1881. — *Derselbe*, Lateinische Formenlehre. Berlin 1876. — *Van Muyden* und *L. Rudolph*, Satires de Boileau. Berlin 1862. — *De Bazancourt*, l'expédition de Crimée, Münster 1857. — *W. Fick*, Das mittelenglische Gedicht von der Perle, Kiel 1885. — *E. L. Bulwer*, Money. Berlin 1880. — *John Poole*, Patrician and Parvenu. Berlin 1880. — *H. Schütz*, Charakterbilder aus neuerer Geschichte Bielefeld 1863. — Zeitschrift des Vereins für hamburgische Geschichte. Neue Folge Band IV, Heft 2, 3 und 4. Hamburg 1881 und 1883. — *K. Koppmann*, Verzeichnis der in Band I—VI derselben Zeitschrift enthaltenen Aufsätze. Hamburg 1880. — *Derselbe*, Mitteilungen des Vereins für hamburgische Geschichte. 7. Jahrgang. Hamburg 1885. — *H. Handelmann*, Schleswig-Holsteinische Altertümer (Stein- und Bronze-Alter). Kiel 1879. — *E. Milarch*, Über J. Böhme

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

als Begründer der neueren Religionsphilosophie. Neustrelitz 1865. — Die deutsche Wehrordnung. Berlin 1875. —

Endlich wurden sonst von Gönnern und Freunden der Anstalt geschenkt:

Jubelfestschrift der mathematischen Gesellschaft zu Hamburg. I. Teil. Leipzig 1890. — *R. Heidenhain,* Der sogenannte thierische Magnetismus. Leipzig 1880. — *Derselbe,* Die Vivisektion im Dienste der Heilkunde. Leipzig 1879. — *K. Baedeker,* Ober-Italien. Coblenz 1865. — *E. Sievers,* Grundzüge der Phonetik. Leipzig 1881. — *F. Eyssenhardt,* Mitteilungen aus der Stadtbibliothek zu Hamburg. VI. 1889. — *E. H. Wichmann,* Grundmauern und Baureste. Hamburg 1888. — *R. Ehrenberg,* Hamburg und Antwerpen. Hamburg 1889. — *F. Voigt,* Die hamburgischen Hochzeits- und Kleiderordnungen von 1583 und 1585. Hamburg 1889. — Aus dem Leben von Joh. Diederich Gries. Hamburg 1855. — *A. W.,* Befreiung Hamburgs am 18. März 1813. Hamburg 1888. — *H. Grüning,* Das Verbot der Hamburger Rundschau. Hamburg 1888. — *H. W. C. Hübbe,* Das Ochsenwerder Kirchspiel. Hamburg 1889. — Statistisches Handbuch für den hamburgischen Staat, Hamburg 1880. — *Th. Schwartz,* Das alte Lübeck. Hamburg 1888. — Erinnerungen aus Berlin vom 14., 15. und 16. März 1888. Bergedorf. — Neuer Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen. Berlin 1868. — Allgemeine Bestimmungen über das preussische Volksschul-, Präparanden- und Seminar-Wesen. Berlin 1872. — Verhandlungen über den Gesetzenwurf betreffend die Beaufsichtigung des Unterrichts- und Erziehungswesens. Berlin 1872. — Die 3. Säkularfeier des Hamburger Johanneums 1829. — Über das Verhältnis der beiden gelehrten Anstalten Hamburgs, des akad. Gymnasii und des Johannei. Altona 1829. — Programm der Gelehrtenschule des Johanneums zu Hamburg. 1880. — Programm der höheren Bürgerschule zu Hamburg. 1880. — Festschrift zur Einweihung des Wilhelm-Gymnasiums in Hamburg. 1885. — 13. Jahresbericht der Klosterschule zu Hamburg 1885.

2) **Schülerbibliothek.** (Bibliothekar: *Der Direktor.*)

Es wurden gekauft:

R. Meyer, Michael Faraday, Naturgeschichte einer Kerze. Berlin 1883. — *F. Langhoff,* O. Ules Warum und Weil. I. Phys. Tl. Berlin 1886. — *L. Thomas,* Die denkwürdigsten Erfindungen des 18. Jahrhunderts. Leipzig 1887. — *Derselbe,* Die denkwürdigsten Erfindungen des 19. Jahrhunderts. Leipzig 1889. — *W. Heyn* u. *M. Prätorius,* Das Leben eines Kriegspferdes. Gotha. — *F. Specht* und *C. F. A. Kolb,* Unsere Tierwelt. Stuttgart. — *K. Burmann,* Entdeckung von Amerika. 3 Teile. Stuttgart. — *M. Lindemann* und *O. Finsch,* Die 2. deutsche Nordpolfahrt. Leipzig 1883. — *G. Schwab,* Sagen des klassischen Altertums. 2 Teile. Stuttgart. — *H. Mehl,* Griechische Sagen. Leipzig 1880. — *H. Masius,* K. F. Beckers Erzählungen aus der alten Welt. Halle 1881. — *M. Zeller,* Erzählungen aus der alten Welt. 3 Teile. Stuttgart. — *W. Oncken,* L. Häussers Geschichte des Zeitalters der Reformation. Berlin 1879. — *H. v. Sybel,* Prinz Eugen von Savoyen. München 1861. — *J. W. von Archenholtz,* Geschichte des 7jährigen Krieges. Leipzig 1863. — *W. Hahn,* Hans Joachim von Zieten. Berlin 1878. — *F. Kühn,* Seydlitz. Glogau. — *W. O. v. Horn,* Das Büchlein vom Feldmarschall Blücher. Wiesbaden. — *W. Herchenbach,* Soldatenfahrten aus dem Dänenkriege. Regensburg 1875. — *C. Hallberger,* Vermächtnis Kaiser Wilhelms I. Stuttgart 1889. — *K. Göpel,* Illustrierte Kunstgeschichte. Leipzig 1887. — *J. H. Kampe,* Robinson der Jüngere. Stuttgart. — *W. Herchenbach,* Ewald Moor, der Schiffsjunge. Regensburg 1868. — *Derselbe,* In der Garnison und auf dem Schlachtfelde. Regensburg 1874. — *A. H. Fogowitz,* Onkel Toms Hütte. Stuttgart. — *R. Wülfers,* Edmondo de Amicis, Herz. Basel 1889. — *O. Höcker,* Gott verlässt die Seinen nicht. Stuttgart. — *Fr. Hoffmann,* Opfer der Freundschaft. Stuttgart. — *Derselbe,* Die Kinder sollen dankbar sein den Eltern. Stuttgart. — *Derselbe,* Zeit ist Geld. Stuttgart. — *K. Pilz,* Was Kinder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gern hören. Leipzig 1885. — *H. C. Andersen*, Ausgewählte Märchen. Leipzig. — *H. Wagner*, Illustriertes Spielbuch für Knaben. Leipzig. — Deutsches Pracht-Bilder-Buch. Stuttgart.

3) **Historischer Apparat.** (Verwalter: *Kertelhein.*)

Aus dem Leipziger Schulbilderverlag wurden angeschafft:
4 Bilder zur deutschen Kulturgeschichte (2. Lieferung).

4) **Geographischer Apparat.** (Verwalter: *Heims.*)

Es wurde gekauft:
1 Supplement von *Hölzels* geographischen Charakterbildern (2 Blätter nebst Text).

5) **Naturhistorische Sammlungen.** (Verwalter: *Dr. Fischer.*)

a) Für den zoologischen Unterricht:

Angeschafft wurde an ausgestopften Tieren:

Mustela erminea, Mus musculus (Var. alba), Fringilla coccothraustes, Certhia familiaris, Fringilla montana, Sylvia phoenicurus, Cypselus apus, Parus maior, Strix otus, Strix aluco, Haliaetos albicilla, Buteo vulgaris (Winterkleid), Circus rufus, 3 Colibri spec., Pavo cristatus (♀), Anser cinereus, Sula bassana, Scolopax rusticola, Falco tinnunculus.

Geschenkt wurden:

1) an Doppelstücken vom Realgymnasium des Johanneums:

Mus rattus, Lepus variabilis, Hapale jacchus, Pteromys petaurista, Sitta europaea, Euphone violacea, Pachyramphos nigripes, Ploceus spec., Pyrrhocorax alpinus, Hirundo urbica, Astur nisus, Tringa pugnax, Ciconia alba, sämtlich ausgestopft; Ei von Rhea americana; an Spirituspräparaten: Vipera berus, Salamandra maculata, Triton taeniatus, Triton alpestris, diverse Stadien der Froschentwicklung, Bufo vulgaris, Gasterosteus spinachius, Gasterosteus aculeatus, Cyclopterus lumpus, Cottus bubalus, Petromyzon Planeri, Sygnathus typhle und ophidion. Säge von Pristis antiquorum. An präparierten Mollusken: Cyprina Islandica, Physa fontinalis, Dreissena polymorpha, Litorina litorea; Schalen von Nautilus Pompilius, Schulp von Sepia officinalis, verschiedene einheimische Heliciden, Cypraea tigris, Strombus lentiginosus, Harpa ventricosa, Buccinum undatum, Malleus vulgaris, Mytilus edulis, Spirituspräparate von Idotea tricuspidata, Nerocila spec., Cancer pagurus, Palaemon squilla, Crangon vulgaris, Mysis vulgaris, Hyas aranea, Pagurus Bernhardi, Scolopendra spec., Myogale spec., verschiedene Ixodes spec., Trombidium spec. aus Zanzibar, Cicada spec., Corix spec. aus Mexico, Notonecta glauca, Phryganiden-Gehäuse, Larven von Eristalis tenax, Chironomus spec., Myrmeleon formic., Termiten, Oryctis nasic., Dytiscus marginalis, Dictoma hepaticum, Arenicola piscatorum, Phallusia intestinalis, Botryllus violaceus, diverse einheimische Bryozoen, Trockenpräparat von Balanus spec. auf Pecten.

2) an Doppelstücken von der Höheren Bürgerschule vor dem Holstenthor:

An ausgestopften Tieren: Mus decumanus, Cricetus frumentarius, Diomedea exulans; an Spirituspräparaten: Elaps corallinus, Tropidonotus natrix, Anguis fragilis, Hippocampus brevirostris, Exocoetus evolans, Gasterosteus aculeatus, Scolopendra morsitans, Scorpio spec.; an Trockenpräparaten: Haut von Boa constrictor, Fischwirbel, Säge vom Sägehai, Haifischkiefer, verschiedene Molluskenschalen und Balanus-Gehäuse.

3) Von Herrn Amtsrichter Dr. jur. *Lamprecht* hierselbst eine Sammlung exotischer Vögel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Von Schülern der Anstalt (*Alfred Loebell*, *Otto Lehnhoff* und *Brent Rodd*): ein Wildschweinschädel, ein Mäuseschädel und Eier vom Katzenhai.

Ausserdem wurden 6 Lieferungen der *Leuckart-Nitzsche*schen zoologischen Wandtafeln zur Fortsetzung angeschafft.

b) Für den botanischen Unterricht:

Es wurden gekauft die Fortsetzungen der von *Gerold* und *Sohn* herausgegebenen Pflanzenabbildungen, die in dem Jahre erschienen.

c) Für den mineralogischen Unterricht:

Es wurden gekauft: 1 Lieferung der *Zittel* und *Haushofer*schen geol.-paläontol. Wandtafeln zur Fortsetzung.

6. Chemischer Apparat. (Verwalter: Herr *Dr. Fischer.*)

Die für den Unterricht erforderlichen Präparate wurden besorgt, die Reagentiensätze ergänzt, auch im Laufe der Zeit durch Bruch entstandene Lücken in dem Apparate wieder gedeckt.

7. Physikalischer Apparat. (Verwalter: Herr Oberlehrer *Dr. Busche.*)

Zu den früheren Anschaffungen kamen in diesem Jahre hinzu: 1 *Atwood*sche Fallmaschine und 1 *Töpler*sche selbsterregende Influenzmaschine.

8. Mathemaitscher Apparat. (Verwalter: Herr Oberlehrer *Dr. Busche.*)

Derselbe hat in diesem Jahre eine Vermehrung nicht erfahren.

9. Zeichenapparat. (Verwalter: Herr *Schütte.*)

Derselbe wurde ergänzt durch: *Häuselmann*, Moderne Zeichenschule. Lieferung 5 u. 6.

10. Notensammlung. (Verwalter: Herr *Hoche.*)

Anschaffungen sind in diesem Jahre nicht zu verzeichnen.

11. Turnapparat. (Verwalter: Herr *Düpow.*)

In Ermangelung einer Turnhalle ist der Bestand auch in diesem Jahre derselbe geblieben.

12. Lehrmittel der Vorschule (Verwalter: Herr *Schinkel.*)

Neubeschaffungen für den Elementarunterricht sind im verflossenen Jahre nicht gemacht worden.

Den vorgesetzten Behörden, die teils durch Gewährung etatsmässiger Mittel die Ergänzung der Lehrmittelsammlungen ermöglicht, teils durch reiche Zuwendungen den Bestand derselben erhöht haben, auch allen sonstigen Gebern der vorher verzeichneten Geschenke sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank der Anstalt ausgedrückt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Stiftungen.

Die „*Wittwen und Waisenkasse der Hansa-Schule*“, deren Statuten in der im Anhange mitgetheilten Form unterm 12. März a. c. von der *Oberschulbehörde* genehmigt worden sind, ist aus der Verschmelzung der früher getrennt gehaltenen Kassen: *Lehrer-Witwen-* und *Relikte-Unterstützungskasse* entstanden. Dieselbe hat seit den 1½ Jahren ihres Bestehens bis zum 1. Januar 1890 vereinnahmt: 1) an Eintrittsgeldern ℳ. 112,40, an Beiträgen ℳ. 135, sonst ℳ. 49,65 und Zinsen ℳ. 4,05, im ganzen ℳ. 301,10. Ausgaben hat dieselbe bis jetzt nicht gehabt. Das Kassenvermögen von ℳ. 301,10 ist bei der Bergedorfer Sparkasse auf Buch 4364 belegt.

VI. Mitteilungen.

1. Nach den Bestimmungen des Reichsimpfgesetzes sind im Jahre 1890 alle diejenigen Schüler der *Wiederimpfung* zu unterziehen, welche im Jahre 1878 geboren sind, sofern dieselben nicht nach ärztlichem Zeugnisse in den letzten 5 Jahren (also 1885—1889) die natürlichen Blattern überstanden haben oder *mit Erfolg* geimpft sind. Ebenso sind in diesem Jahre diejenigen in den Jahren 1876 und 1877 geborenen Schüler nochmals zu impfen, bei denen die Impfungen im Jahre 1888 and 1889 erfolglos waren.

2. Aus den Bestimmungen der am 12. Januar 1884 von der Oberschulbehörde genehmigten Schulordnung der Hansa-Schule mögen hier folgende hervorgehoben werden:

   Dispensation vom Turnunterrichte kann nur auf Grund eines ärztlichen Attestes erfolgen.

   Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Zum Versäumen der Schule aus anderen Gründen ist vorher rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen.

   Soll ein Schüler mit Ablauf eines Vierteljahres die Schule verlassen, so ist seitens des Vaters oder seines Vertreters sechs Wochen vorher dem Direktor Anzeige zu machen. Bei später erfolgender Abmeldung bleibt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für das folgende Vierteljahr bestehen.

3. Die von den Schülern geführten Verkehrsbücher dienen dazu, um thatsächliche Mitteilungen von der Schule an das Haus wie umgekehrt vom Hause an die Schule gelangen zu lassen. Etwaige Beschwerden sind nicht auf diesem Wege zu befördern, sondern brieflich an den betreffenden Lehrer oder an den Direktor zu übermitteln.

4. Die Ferien dauern im Schuljahre 1890/91 vom 30. März bis 13. April, 25. Mai bis 1. Juni, 12. Juli bis 10. August, 24. September bis 5. Oktober, 24. Dezember bis 6. Januar. Eine willkürliche Verlängerung derselben ist unzulässig.

5. Die Prüfung der neuaufzunehmenden Schüler findet am Sonnabend den 29. März, vormittags 10 Uhr statt. Dieselben haben den Taufschein resp. die Geburtsurkunde, den Impfschein und, wenn sie schon eine andere Schule besucht haben, das Entlassungszeugnis dieser Anstalt mitzubringen, sich ausserdem auch mit Papier und Feder zu versehen. Für den Eintritt in Sexta ist den Anforderungen des § 3 der Schulordnung zu genügen und kann den Eltern, die der Aufnahme ihrer Söhne in diese Klasse sicher sein wollen, nur dringend angeraten werden, dieselben die mit der Hansa-Schule verbundene Vorschule durchmachen zu lassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 14. April, morgens 8 Uhr. Die beim Unterrichte gebrauchten Bücher, die nach der Schulordnung immer in neuester Auflage anzuschaffen sind, sind zu haben in der *Winterberg*schen Buchhandlung, ausserdem auch in den hiesigen Papierhandlungen, welche auch angewiesen sind, die Schulutensilien in der von der Anstalt geforderten Weise zu liefern.

Zu jeder weiteren Auskunft, namentlich auch zum Nachweise geeigneter Pensionen für auswärtige Schüler ist der Unterzeichnete gern bereit.

BERGEDORF, im März 1890.

Dr. Georg Gross,
Direktor der Hansa-Schule.

ANHANG I.

Geschäfts-Ordnung für das Kuratorium der Hansa-Schule zu Bergedorf.

§. 1.

Die Zuständigkeit des Kuratoriums, welches ebenso berechtigt als verpflichtet ist, alles das zu veranlassen, was das Wohl und das Gedeihen der Schule zu fördern geeignet ist, wird durch die Vorschriften des § 20 des Gemeindestatuts vom 15. April 1874 bestimmt. Demselben liegt insbesondere ob:

1. Dem Magistrat vor Schluss jeden Jahres einen Voranschlag der für das folgende Jahr zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben einzureichen;
2. den genehmigten Voranschlag gewissenhaft innezuhalten und die Abrechnung zur Aufnahme in die budgetmässige Abrechnung der Stadtkasse rechtzeitig fertig zu stellen;
3. das Schulgeld einzuheben, die Lehrergehalte sowie die an die Pensionskasse zu leistenden Beiträge auszuzahlen und alle sonstigen die Schule betreffenden Ausgaben zu beschaffen;
4. bei der Bau-Kommission die Instandhaltung des Schulhauses einschliesslich der Amtswohnung des Direktors, namentlich die regelmässige Reinigung der Öfen, das Ölen der Dielen, Weissen der Decken u. s. w. zu beantragen, sowie die Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Schulräume beschaffen zu lassen, auch den Turnplatz und den Spielhof in brauchbarem Zustand zu erhalten;
5. das Inventar in gehörigem Stande zu erhalten, sowie die für Bibliothek und Lehrmittel-Apparat gemachten Anschaffungen ordnungsmässig konservieren zu lassen;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

§ 2.

Das Kuratorium hat den Direktor und die festangestellten Lehrer sowie die Hilfslehrer nach Massgabe der Bestimmungen des § 4 des revidierten Statuts der Hansaschule vom 20. Juli / 1. August 1888 zu wählen, über die Entlassungsgesuche zu beschliessen und die nicht festangestellten Lehrer zu kündigen, alles dies vorbehältlich der Genehmigung bezw. Zustimmung der Oberschulbehörde.

§ 3.

Das Kuratorium beschliesst über den Beginn und das Ende der täglichen Unterrichtszeit (vergleiche § 7 des Statuts) über die Zulassung auswärtiger Schüler, die Verleihung von ganzen und halben Freistellen, über den Erlass des Schulgeldes. Ebenso beschliesst das Kuratorium über die Einrichtung neuer Klassen und Lehrerstellen sowie über die anderweitige Normierung des Schulgeldes, beides vorbehältlich der Genehmigung von Magistrat und Bürgervertretern und der Zustimmung der Oberschulbehörde.

§ 4.

Das Kuratorium ist befugt, Kenntnis zu fordern von dem Stundenplan und Anträge aller Art, namentlich auch bezüglich Änderungen im Lehrerplan zur Entscheidung der Oberschulbehörde zu bringen, auch den Schulfesten und Prüfungen beizuwohnen. Nicht minder steht es dem Kuratorium zu, von dem Unterrichte selbst durch eins oder mehrere seiner Mitglieder nach vorheriger Rücksprache mit dem Direktor Kenntnis zu nehmen.

§ 5.

Dem Direktor, dem die Leitung der inneren Angelegenheiten der Schule obliegt, hat über Inventar und Lehrmittel ein genaues Verzeichnis zu führen oder unter seiner Verantwortlichkeit führen zu lassen, dasselbe zu Anfang jeden Jahres dem Kuratorium zur Kenntnisnahme und Prüfung mitzuteilen und am Schlusse jeden Schuljahres einen nach Massgabe der von der Oberschulbehörde darüber erlassenen Vorschriften angefertigten Jahresbericht, für dessen Umfang die Höhe der budgetmässig bewilligten Mittel massgebend ist, zu veröffentlichen.

Die Schulbibliothek wird von demselben nach einem von dem Kuratorium zu erlassenden Regulativ verwaltet.

Die Benutzung des Schulgrundstückes zu anderen als Schulzwecken unterliegt der Genehmigung des Kuratoriums.

Der Direktor ist verpflichtet, von allen wichtigen oder aussergewöhnlichen Vorkommnissen, zu denen auch die schweren Disziplinarfälle zu rechnen sind, dem Kuratorium sofort Anzeige zu machen und Bericht zu erstatten.

Von jeder aussergewöhnlichen Aussetzung des Unterrichtes oder erforderlich werdenden längeren Vertretung hat der Direktor dem Kuratorium Kenntnis zu geben, auch, falls er oder einer der Lehrer Urlaub bis zu 3 Tagen hat in Anspruch nehmen müssen (§ 21 des Regulativs vom 17. März 1877 über die amtlichen Verhältnisse der an den höheren Staatsschulen angestellten Lehrer) vor Beginn desselben dem Kuratorium Anzeige zu machen.

Alle Gesuche um einen die Zeit von 3 Tagen überschreitenden Urlaub für sich oder die Lehrer hat der Direktor durch das Kuratorium an die Oberschulbehörde zu befördern.

Im Falle längerer Abwesenheit während der Ferien oder sonstiger Verhinderung hat der Direktor dem Vorsitzenden des Kuratoriums rechtzeitig anzuzeigen, welchem Lehrer er die stellvertretende Führung der Direktions-Geschäfte übertragen will.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

§ 6.

Die Lehrer der Hansaschule erhalten eine vom Magistrat ausgefertigte Anstellungsurkunde.

Für Übernahme anderer amtlicher oder Privatgeschäfte ist die Genehmigung der Oberschulbehörde erforderlich. Die Lehrer haben die bezüglichen Gesuche durch den Direktor dem Kuratorium einzureichen, welches dieselben mit des Direktors und seiner eigenen gutachtlichen Äusserung der Oberschulbehörde zur Entscheidung vorzulegen hat.

§ 7.

Alle Beschwerden der Eltern über einen Lehrer sowie der Lehrer über Kollegen sind zunächst bei dem Direktor anzubringen, welcher, falls es ihm nicht gelingt, eine Ausgleichung herbeizuführen, die Beschwerde dem Kuratorium vorzulegen hat. Gelingt auch diesem eine Ausgleichung nicht, so ist die Angelegenheit durch das Kuratorium zur Entscheidung der Oberschulbehörde zu bringen.

Ebenso gehen Beschwerden über den Direktor durch Vermittelung des Kuratoriums an die Oberschulbehörde.

§ 8.

Der Vorsitzende des Kuratoriums beruft dasselbe wenigstens viermal im Jahre und sonst, so oft es nöthig ist, namentlich auch dann, wenn die Oberschulbehörde die Anberaumung einer Sitzung anordnet.

Wichtige oder umfangreiche Aktenstücke sind vorher zur Kenntnis der Mitglieder zu bringen.

Zur Gültigkeit einer Wahl oder eines Beschlusses ist erforderlich, dass sämtliche Mitglieder eingeladen und ausser dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter mindestens 4 Mitglieder anwesend sind, unter denen sich der Direktor bezw. dessen Stellvertreter befinden muss, sofern nicht persönliche Angelegenheiten desselben zur Verhandlung stehen. Ist die erforderliche Anzahl nicht erschienen, so kann in einer zweiten Sitzung, nachdem in der Berufung die Veranlassung ausdrücklich hervorgehoben ist, über denselben Gegenstand durch Stimmenmehrheit der Erschienenen entschieden werden.

Ueber die Verhandlungen ist ein Protokoll aufzunehmen, welches von dem Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist und dessen Einsicht dem Vertreter der Oberschulbehörde freisteht.

§ 9.

Den Geschäftsgang bei den Verhandlungen mit der Oberschulbehörde anlangend, so werden alle inneren Angelegenheiten der Hansaschule von dem Direktor mit der Oberschulbehörde unmittelbar verhandelt, alle übrigen dagegen durch das Kuratorium — nach Bedürfnis mit gutachtlichen Berichten — durch die Vermittelung des Magistrats an die Oberschulbehörde gebracht.

Bergedorf, den 18. November 1889.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ANHANG II.

Statuten

der

Witwen- und Waisenkasse der Hansa-Schule zu Bergedorf.

§ 1.

Vom Zwecke der Kasse.

Der Zweck der Kasse ist, den von Lehrern der Hansa-Schule hinterlassenen Witwen und Waisen zu ihrem Unterhalte, letzteren auch zu ihrer Erziehung und Ausbildung Beihilfen zu gewähren, soweit die Mittel der Kasse nach den Statuten es gestatten werden.

§ 2.

Von der Mitgliedschaft

Mitglieder dieser Kasse können nur die ordentlichen Lehrer der Anstalt, verheiratete wie unverheiratete, werden. Der Beitritt ist freiwillig, soll aber im ersten Jahre der festen Anstellung erfolgen.

§ 3.

Vom Aufhören der Mitgliedschaft.

Die Mitgliedschaft erlischt:

a) im Falle, dass ein Jahr lang der Beitrag nicht gezahlt worden ist;
b) durch freiwillige, schriftliche Austrittserklärung;
c) durch Ausscheiden aus dem Lehrerkollegium.

Die Ausscheidenden der Kategorie c erhalten ihr Eintrittsgeld zurück.

§ 4.

Von den emeritierten Lehrern.

Emeritierten Lehrern soll es gestattet sein, auch nach dem Scheiden aus dem Amte noch Mitglieder der Kasse zu bleiben.

§ 5.

Von den Einnahmen der Kasse.

Die Einnahmeu der Kasse setzen sich zusammen:

a) aus den Eintrittsgeldern der neu Beitretenden mit $^1/_2$ Procent des Amtseinkommens (die Zahlung derselben kann auf vier gleiche, im ersten Jahre

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Mitgliedschaft vierteljährlich zu zahlende Raten verteilt werden); jedesmal, wenn ein Mitglied eine Alterszulage bekommt, zahlt dasselbe ½ Procent davon an die Kasse;

b) aus den regelmässigen Beiträgen, welche jedes Mitglied mit zehn Reichsmark pränumerando in Halbjahrsraten vor dem 1. April und 1. Oktober zu leisten hat;

c) aus anderweitigen ausserordentlichen Einnahmen (Geschenken, Vermächtnissen, Gebühren für Zeugnisdupplikate und Prüfung von Nichtschülern der Anstalt u. s. w.);

d) aus den Zinsen der belegten Gelder.

Die unter a bis c aufgeführten Einnahmen bilden den Kapitalfond der Kasse, der unantastbar ist. Nur die jährlichen Zinsen dürfen zu Pensionen verwendet werden. Sind keine Pensionsempfänger vorhanden, so müssen die einkommenden Zinsen zum Kapital geschlagen werden. Von den Beiträgen soll jedoch der fünfte Teil zur Bildung eines Reservefonds verwendet werden, der nicht mehr als 200 Mark betragen darf. Über die Verwendung des Reservefonds, welcher nur bei aussergewöhnlichen Notfällen angegriffen werden darf, verfügt die Generalversammlung.

§ 6.

Von der Verwaltung der Kasse.

Die Verwaltung der Kasse geschieht durch einen Vorstand, welcher aus dem Direktor der Hansa-Schule, falls dieser selbst Mitglied ist, andernfalls dem Dienstältesten der Kassenmitglieder als Vorsitzendem, einem Rechnungsführer und einem Schriftführer besteht. Die beiden letzteren werden von den Mitgliedern der Kasse aus der Zahl der im Amte befindlichen Lehrer der Anstalt, welche zur Kasse gehören, nach einfacher Majorität durch Stimmzettel alle 2 Jahre abwechselnd neu gewählt. Wiederwahl ist gestattet, ein Ablehnen der Wahl nur im dritten Wiederholungsfalle. Der Vorstand verwaltet sein Amt unentgeltlich.

§ 7.

Von den Obliegenheiten des Vorstandes.

Der Vorsitzende hat ausser der allgemeinen Oberleitung aller Angelegenheiten jährlich wenigstens zweimal die Kasse zu revidieren, Ausgabe- und Einnahmejournal zu vergleichen und den Kassenbestand nachzusehen, sowie den Befund durch einen Protokollvermerk zu bestätigen. Der Rechnungsführer verwaltet das eigentliche Kassenwesen, erhebt die Einnahmen und leistet die Ausgaben. Für letztere bedarf es einer vom Vorsitzenden und Schriftführer gemeinsam aufgestellten Anweisung und Bescheinigung. Die Gelder der Kasse legt er bei einer der Sparkassen des Hamburgischen Staates oder, bei grösseren Summen, auf Namen oder in Hypotheken nach den betreffenden Bestimmungen des Hamburgischen Vormundschaftsgesetzes sicher an. Die Konsense vor den Hypotheken- und Schuldenverwaltungs-Behörden werden durch den zeitigen Vorsitzenden der Kasse und den durch einen Protokollauszug über seine Erwählung zu legitimierenden Rechnungsführer der Kasse gemeinsam abgegeben.

Der Schriftführer besorgt die erforderliche Korrespondenz, führt eine Stammrolle über die Mitglieder der Kasse und deren in Betracht kommende Familienangehörige (Frauen und Kinder) und protokolliert in den Vorstandssitzungen und in den Versammlungen. Er hat dafür zu sorgen, dass die seitens der pensionsberechtigten Witwen und Waisen beizubringenden Legitimationspapiere, als Eheschliessungs-, Geburts- und Totenscheine in Abschrift oder in einem den wesentlichen Inhalt wiedergebenden Auszuge zu den Akten gelangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

§ 8.

Von den Jahresversammlungen.

Im Januar jedes Jahres werden die Mitglieder der Kasse schriftlich zu einer Hauptversammlung berufen. In derselben erfolgt die statutenmässige Neuwahl des Rechnungsführers oder des Schriftführers und zweier Revisoren für das nächste Jahr, wird der Kassenbericht für das Vorjahr erstattet und Decharge erteilt, die Liste der Pensionsberechtigten festgestellt und die Höhe der verfügbaren Pensionen beschlossen.

Die so genehmigte Abrechnung soll dem Kuratorium der Hansa-Schule und der Oberschulbehörde mitgeteilt werden.

§ 9.

Von der Pensionsberechtigung.

Pensionsberechtigt sind die Hinterbliebenen der Kassen-Mitglieder und zwar sowohl die Witwen derselben bis zu ihrem Tode oder etwaiger Wiederverheiratung, als auch die leiblichen ehelichen Kinder der verstorbenen Lehrer bis zum vollendeten zwanzigsten Lebensjahre, und bezieht jeder Stamm von n Personen n + 1 Pensionsraten. Verheiratet sich eine pensionsberechtigte Witwe wieder, so erlischt ihr Hebungsrecht mit Ablauf des Vierteljahres, in welches die Wiederverheiratung fällt, während das der Kinder hierdurch nicht beeinträchtigt wird.

Die Anrechte der Waisen an die Kasse erlöschen mit dem vollendeten zwanzigsten Lebensjahre, oder mit der Verheiratung vor dieser Zeit, desgleichen, wenn sie durch Adoption in eine andere Familie übergehen.

Nur bei erwerbsunfähigen Kindern darf durch Beschluss der Hauptversammlung eine Zahlung von Waisengeldern auch über das zwanzigste Lebensjahr hinaus stattfinden, wenn die Anzahl der vorhandenen Berechtigten und der Umfang der verfügbaren Mittel es gestattet.

Beträgt der Unterschied zwischen dem Alter des Mannes und dem der Frau zwanzig Jahre oder mehr, so hat die Witwe keinen Anspruch auf Unterstützung, desgleichen, wenn der Mann bei seiner Verheiratung mehr als 60 Jahre alt oder emeritiert war. Die Zahlungen beginnen nach Ablauf des Gnadenquartals.

§ 10.

Von der Auszahlung der Pensionen.

In jedem Jahre kommen höchstens die Zinsen des Vorjahres nach Abzug etwaiger sonstiger Ausgaben zur Verteilung unter die Berechtigten nach Massgabe der Bestimmungen des § 9. Die Auszahlung erfolgt in halbjährlichen Raten am 1. April und 1. Oktober. Die Auszahlungen sollen erst beginnen, wenn der Kassenbestand die Summe von 2000 Mark erreicht hat.

§ 11.

Von Streitigkeiten.

Bei etwaigen Streitigkeiten über Auslegung und Anwendung der Statuten, namentlich über die Rechte und Pflichten der Mitglieder sowie ihrer Hinterbliebenen soll der Rechtsweg nicht beschritten werden. In solchen Fällen entscheidet in erster Linie der Vorstand, in zweiter die Hauptversammlung, in letzter die Oberschulbehörde.

§ 12.

Von Statutenänderung.

Anträge auf Abänderung oder Ergänzung dieser Statuten sind nur dann zur Abstimmung zu bringen, wenn sie dem Zwecke der Kasse (§ 1) nicht zuwiderlaufen, und wenn sie von wenigstens drei Mitgliedern schriftlich eingebracht sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die wirkliche Abänderung oder Ergänzung der Statuten kann sodann nur erfolgen, wenn mindestens zwei Drittel aller anwesenden Mitglieder der Hauptversammlung, die unter Angabe des Zweckes drei Wochen vorher schriftlich eingeladen worden ist, sich für dieselbe erklären; ausserdem bedarf die Änderung der Genehmigung der Oberschulbehörde.

§ 13.

Von der Auflösung der Kasse.

Die Auflösung der Kasse findet nur aus Mangel an Mitgliedern bezw. Berechtigten statt. In diesem Falle soll die Oberschulbehorde ersucht werden, Bestimmungen über die Liquidation zu treffen und das vorhandene Vermögen in gleicher Weise für die Hinterbliebenn von Lehrern an hamburgischen Schulen zu verwenden.

BERGEDORF, den 15. Januar 1890.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die wirkliche Abände kann sodann nur erfolgen, wenn mindestens zwei Drittel auptversammlung, die unter Angabe des Zweckes drei Wo vorden ist, sich für dieselbe erklären; ausserdem bedarf di Oberschulbehörde.

V

Die Auflösung der Ka gliedern bezw. Berechtigten statt. In diesem Falle soll n, Bestimmungen über die Liquidation zu treffen und da Weise für die Hinterbliebenn von Lehrern an hamburgische

BERGEDORF, den 1

Grauskala #13 B.I.G.
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf